THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00439162 8

Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungzatzkabr00doro

M. Bruck.

339. KUNSTAUKTION

SAMMLUNG Z.

WIEN
DOROTHEUM
22.–24. MÄRZ 1923

Dorotheum Kunstauktionshaus, Wienna

DOROTHEUM – WIEN – KUNSTABTEILUNG

339. KUNSTAUKTION

SAMMLUNG Z.

Bronzestatuetten und Plaketten

der Renaissance und des Barock

italienische, deutsche, niederländische und französische Schulen

Gotische Holzskulpturen und Altäre

Metall- u. Emailarbeiten des 13.–16. Jahrh.

Alte Medaillen

Italienische Majoliken des 16. u. 17. Jahrh.

Gemälde des 14.–18. Jahrh.

Illuminierte Handschriften des Mittelalters

Schaustellung:

Samstag, den 17. bis Mittwoch, den 21. März 1923, an Wochentagen von 10 bis 6 Uhr; Sonntag, den 18. März 1923 von 10 bis 1 Uhr

Versteigerung:

Donnerstag, den 22. bis Samstag, den 24. März 1923, ab 3 Uhr nachmittags im Kielmannseggsaale

DOROTHEUM · WIEN, I., SPIEGELGASSE 16

EXPERTEN

FÜR GEMÄLDE, SKULPTUREN
U. MINIATURHANDSCHRIFTEN:
DR. PAUL BUBERL

FÜR BRONZEN UND KUNST-
GEWERBE: **DR. E. W. BRAUN**

WIEN, MÄRZ 1923 · SELBSTVERLAG DES DOROTHEUMS

Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen
211	2·—	242	60·—	273	2·—	305	0·8	337	5·—	369	12·—	400	1·6
212	2·—	243	60·—	274	1·—	306	0·5	338	12·—	370	2·—	401	2·—
213	6·—	244	5·—	275	0·2	307	1·—	339	0·2	371	4·—	402	2·—
214	8·—	245	16·—	276	0·1	308	0·6	340	3·—	372	6·—	403	1·2
215	10·—	246	4·—	277	0·1	309	1·5	341	5·—	373	12·—	404	1·—
216	12·—	247	4·—	278	0·15	310	1·—	342	4·—	374	10·—	405	0·3
217	25·—	248	1·—	279	0·2	311	3·—	343	1·—	375	1·—	406	0·3
218	16·—	249	1·—	280	0·8	312	1·—	344	10·—	376	1·2	407	0·25
219	16·—	249a	10·—	281	2·—	313	10·—	345	6·—	377	1·—	408	0·2
220	10·—	250	8·—	282	1·—	314	0·8	346	80·—	378	0·5	409	0·5
221	20·—	251	16·—	283	1·5	315	2·—	347	30·—	379	10·—	410	0·2
222	10·—	252	10·—	284	4·—	316	1·5	348	6·—	380	2·—	411	1·—
223	10·—	253	6·—	285	10·—	317	1·6	349	30·—	381	0·1	412	0·7
224	30·—	254	40·—	286	1·—	318	1·2	350	40·—	382	10·—	413	0·8
225	16·—	255	40·—	287	4·—	319	0·8	351	10·—	383	1·—	414	0·15
226	2·—	256	2·—	288	6·—	320	2·—	352	2·—	384	15·—	415	0·15
227	24·—	257	4·—	289	3·—	321	5·—	353	1·6	385	8·—	416	0·15
228	16·—	258	4·—	290	6·—	322	2·—	354	10·—	386	8·—	417	1·—
229	6·—	259	12·—	291	0·8	323	2·—	355	8·—	387	5·—	418	0·6
230	2·—	260	8·—	292	0·6	324	2·—	356	8·—	388	3·—	419	0·5
231	10·—	261	20·—	293	0·8	325	2·—	357	8·—	389	4·—	420	0·4
232	3·—	262	4·—	294	1·—	326	0·6	358	8·—	390	1·—	421	0·1
233	5·—	263	4·—	295	1·5	327	0·4	359	1·—	391	1·5	422	0·64
234	8·—	264	10·—	296	1·5	328	1·—	360	16·—	392	20·—	423	0·1
235	10·—	265	10·—	297	1·2	329	1·5	361	16·—	393	5·—	424	0·3
236	6·—	266	8·—	298	8·—	330	2·—	362	12·—	394	12·—	425	0·1
237	6·—	267	8·—	299	0·8	331	4·—	363	50·—	395	12·—	426	0·1
237a	8·—	268	4·—	300	1·5	332	5·—	364	6·—	395a	40·—	427	0·1
238	10·—	269	4·—	301	0·2	333	10·—	365	2·—	396	12·—	428	0·1
239	5·—	270	10·—	302	6·—	334	4·—	366	4·—	397	12·—	429	0·1
240	5·—	271	6·—	303	0·6	335	0·5	367	2·—	398	3·—	430	0·15
241	60·—	272	1·—	304	0·6	336	2·5	368	2·—	399	5·—	431	0·1
												432	20·—

Kurse vom 2. März 1923:

1 Million K = 14 Dollar
= 230 franz. Frcs.
= 75 Schw. Frank.

1 Million K = 35 holl. Gulden
= 470 K č
= 55.400 ung. K

1 Million K = 290.000 Mark
= 295 Lire
= 3 Pfund

SCHÄTZUNGSPREISE

der 339. Kunstauktion vom 22. bis 24. März 1923

in österr. Millionen Kronen

Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen	Nr.	Kronen in Millionen
1	0·5	31	3·—	61	2·—	91	0·5	121	24·—	151	5·—	181	5·—
2	0·4	32	6·—	62	3·—	92	2·—	122	30·—	152	5·—	182	10·—
3	0·5	33	8·—	63	12·—	93	2·—	123	60·—	153	10·—	183	15·—
4	0·5	34	10·—	64	10·—	94	2·—	124	1·—	154	10·—	184	15·—
5	1·—	35	15·—	65	0·4	95	3·—	125	1·—	155	1·—	185	5·—
6	1·—	36	20·—	66	5·—	96	3·—	126	1·—	156	5·—	186	2·—
7	0·8	37	30·—	67	10·—	97	3·—	127	1·—	157	10·—	187	2·—
8	0·5	38	20·—	68	4·—	98	4·—	128	1·—	158	2·—	188	5·—
9	0·8	39	5·—	69	3·—	99	4·—	129	1·—	159	5·—	189	3·—
10	0·5	40	5·—	70	5·—	100	4·—	130	1·—	160	10·—	190	6·—
11	0·8	41	0·4	71	1·—	101	4·—	131	0·4	161	10·—	191	50·—
12	1·—	42	0·8	72	2·—	102	4·—	132	0·2	162	2·—	192	15·—
13	0·8	43	5·—	73	50·—	103	6·—	133	0·2	163	3·—	193	6·—
14	0·3	44	4·—	74	10·—	104	6·—	134	2·—	164	5·—	194	3·—
15	1·—	45	3·—	75	6·—	105	6·—	135	2·—	165	3·—	195	8·—
16	0·5	46	5·—	76	20·—	106	8·—	136	8·—	166	1·—	196	15·—
17	1·—	47	6·—	77	6·—	107	8·—	137	3·—	167	2·—	197	5·—
18	0·4	48	6·—	78	4·—	108	10·—	138	4·—	168	1·—	198	10·—
19	1·—	49	2·—	79	10·—	109	10·—	139	4·—	169	3·—	199	5·—
20	2·—	50	4·—	80	10·—	110	10·—	140	3·—	170	2·—	200	5·—
21	2·—	51	5·—	81	10·—	111	10·—	141	10·—	171	5·—	201	10·—
22	2·—	52	10·—	82	5·—	112	10·—	142	15·—	172	4·—	202	10·—
23	3·—	53	5·—	83	2·—	113	10·—	143	1·—	173	6·—	203	10·—
24	2·—	54	2·—	84	0·4	114	10·—	144	1·—	174	10·—	204	30·—
25	3·—	55	6·—	85	0·5	115	12·—	145	2·—	175	2·—	205	8·—
26	5·—	56	6·—	86	2·—	116	12·—	146	1·5	176	2·—	206	6·—
27	6·—	57	6·—	87	1·—	117	15·—	147	3·—	177	2·—	207	40·—
28	8·—	58	10·—	88	1·—	118	20·—	148	2·—	178	3·—	208	24·—
29	5·—	59	6·—	89	4·—	119	20·—	149	4·—	179	3·—	209	3·—
30	5·—	60	6·—	90	1·5	120	20·—	150	10·—	180	3·—	210	6·—

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Barzahlung in Kronenwährung.**

Vom Ersteher wird zum Zuschlage ein Aufgeld von **25 Prozent** eingehoben. Gesteigert wird mindestens über 100.000 Kronen um 10.000 Kronen, über 500.000 Kronen um 50.000 Kronen, über 1,000.000 Kronen um 100.000 Kronen usw.

Das Meistbot ist vom Ersteher bei der Auktion selbst zu erlegen. Zahlungsstundungen können vom Auktionsleiter nur dann zugebilligt werden, wenn der Ersteher dem ambulanten Kassier einen Gutschein übergibt, der die Zahlungspflicht des Erstehers gegenüber dem in diesem Schein namentlich benannten Kataloggegenstand anerkennt. Zahlungen sind ausnahmslos dem ambulanten Kassier oder an der Versteigerungskassa zu leisten.

Die Zahlungsstundung bezieht sich nur auf acht Tage, vom Tage, an dem der Kauf bestätigt wurde, an gerechnet. **Nach Ablauf dieser Frist ist das Amt berechtigt, noch nicht bezahlte Gegenstände zu veräußern und einen etwaigen Minderertrag dem ursprünglichen Ersteher aufzulasten.**

Vor Bezahlung des Meistbotes findet eine Ausfolgung des erstandenen Gegenstandes nicht statt.

Erstandene Gegenstände sind, soweit sie geringeren Umfanges sind, sofort mitzunehmen, größere Objekte am nächstfolgenden Tage abzuholen. Vom vierten Tage angefangen wird ein **täglicher Lagerzins** im Betrage von 2·5 pro Mille des Meistbotes eingehoben.

Die Auktionsleitung behält sich vor, Posten zu trennen oder zu vereinigen und die Reihenfolge der Katalognummern zu unterbrechen. Das Tagesprogramm wird jedoch genau eingehalten.

Die fachliche Bestimmung der Objekte erfolgt durch die Experten nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in dem sie sich zur Zeit der Auktion befinden. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage aus Gründen der Bestimmung oder des Erhaltungszustandes können nicht berücksichtigt werden, da sämtliche Objekte zur Besichtigung ausgestellt waren.

Bezüglich der Abwicklung der Versteigerungen, der Übernahme der Gegenstände, eventuell der Zustellung, gelten die Normen des Versteigerungsamtes. Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot oder über ein vom Auktionator übersehenes Nachgebot steht dem Auktionsleiter das Recht zu, auch nach erfolgtem Zuschlage die betreffende Nummer nochmals vorzunehmen. Die Aufbewahrung erstandener Posten geschieht lediglich auf Gefahr des Erstehers.

Auskünfte erteilen die Zentraldirektion und die Kunstabteilung, Wien I., Spiegelgasse 16 **(Telephone 29-16, 34-98, 91-62, 95-28).** Kaufaufträge übernehmen die vom Amte bestellten beeideten Sensale: Fr. Spanrafft, F. Hanak, F. Bitterlich, E. Bäumel, F. Huber, M. Chini und C. V. Binder.

Dem Amte nicht bekannte Personen wollen jedem Auftrage mindestens die Hälfte des beabsichtigen Meistbotes beifügen.

Der Eintritt zur Schaustellung und Auktion ist ausschließlich den mit dem Katalog versehenen Besuchern vorbehalten.

Preis des illustrierten Kataloges 50.000 Kronen des nicht illustrierten 10.000 Kronen.

Der Leiter der Kunstabteilung

Dr. PAUL BUBERL

Regierungsrat

AUKTIONSORDNUNG

1. TAG

Donnerstag, den 22. März 1923:

Kat.=Nr. 1–92, 432 Holzskulpturen
» » 93–133 Italienische Majoliken

2. TAG

Freitag, den 23. März 1923:

Kat.=Nr. 134–202 Alte und neue Ölgemälde
» » 203–276 Bronzestatuetten

3. TAG

Samstag, den 24. März 1923:

Kat.=Nr. 277–341 Plaketten
» » 342–381 Romanische und gotische Email= und Metallarbeiten des 13.–16. Jahrh.
» » 382–391 Glasgemälde, illum. Handschriften
» » 392–405 Varia
» » 406–431 Alte Medaillen

HOLZSKULPTUREN

1 ZWEI KLEINE BÜSTEN des gekrönten Heilandes und der Muttergottes auf geschweiften Postamenten mit der originalen Polychromierung und Vergoldung.
Salzburgisch, um 1730. 15 cm hoch

2 RELIEFFIGUR DES SITZENDEN HEILIGEN JOHANNES mit dem Kelch in der Linken. Die rechte Körperhälfte fehlt. Die Fassung abgewaschen.
Südtirol, 16. Jahrh. 35·5 cm hoch
Stammt aus der Nähe von Meran.

3 GOTTVATER, über volutenförmig stilisierten Wolken, mit der altvergoldeten Weltkugel in der linken Hand. Der rechte Arm fehlt. Originale Fassung.
Tirol, um 1560. 36 cm hoch
Stammt aus Hall bei Innsbruck.

4 STATUETTE, CHRISTUS ALS WELTENRICHTER, die Rechte segnend erhoben, in der Linken die Weltkugel haltend. Geschwärzte dunkelbraune Fassung.
Fränkisch, um 1630. 41·4 cm hoch
Stammt aus Nürnberg.

5 STATUETTE DES THRONENDEN GOTTVATERS mit dem Leichnam Christi in den Armen. Ohne Fassung.
Tirol, erste Hälfte des 16. Jahrh. 61 cm hoch
Siehe Tafel I

6 ZWEI STANDRELIQUIARE, alt vergoldet. Die verglaste Ovalöffnung umrahmt von Perlstab und Kartusche mit Voluten, Fruchtgehängen, oben Cherubskopf.
Französisch, 17. Jahrh. 66 cm hoch
Siehe Tafel I

7 HAUSALTÄRCHEN. Alt braun gefaßt und vergoldet. Gerade Front mit zwei flankierenden Säulen, Seitenranken und verkröpftem Gebälk mit gesprengtem Giebel. Als Mittelbild kleine Holztafel mit der Darstellung des kreuztragenden Christus, dem eine kreuztragende Nonne folgt. Im Hintergrund Flußlandschaft mit zwei Barken auf Goldgrund.

Bayern, um 1630. 50 cm hoch

Die gleiche Darstellung befindet sich auf der Rückseite eines Gemäldes in der Sammlung von Legay in Salzburg. ⟨Österr. Kunsttopographie Bd. XVI, S. 54.⟩

Siehe Tafel I

8 STATUETTE DES HEILIGEN SEBASTIAN. Alt polychromiert, teilweise beschädigt.

Venetien, um 1500. 47 cm hoch

Siehe Tafel I

9 ZWEI KLEINE FIGUREN DER KNIENDEN HEILIGEN JOSEPH UND MARIA, von einer Anbetung des Kindes. Ohne Fassung.

Schwäbisch, um 1500. 39·5 cm hoch

Stammen aus Munderknigen in Württemberg.

10 RELIEF-HALBFIGUR GOTTVATERS. Ohne Fassung. Die beiden Arme fehlen.

Oberbayern, erste Hälfte des 16. Jahrh.

11 ZWEI KLEINE STEHENDE ENGEL mit Musikinstrumenten. Bunt gefaßt.

Oberbayern, 16. Jahrh. 48 cm hoch

12 FLACHRELIEFFIGUR DES HEILIGEN NIKOLAUS. Alt gefaßt.

Süddeutsch, um 1470. 86 cm hoch

Siehe Tafel II

13 FLACHRELIEFFIGUR DES HEILIGEN SEBASTIAN. Alt gefaßt.

Tirol, um 1500. 103 cm hoch

Stammt aus Matrei am Brenner.

14 STATUETTE DER MUTTERGOTTES VON ALT-OETTING. Alt gefaßt.

Bayrisch, 16. Jahrh. 68 cm hoch

15 STATUE EINES HEILIGEN BISCHOFS mit Buch in der Hand. Alt gefaßt.

Friaul, um 1380. 74 cm hoch

Stammt aus der Umgebung von Görz.

Siehe Tafel II

16 STATUE DES HEILIGEN ANTON VON PADUA mit dem Christkinde. Mit alter Fassung und Vergoldung.

Alpenländisch, um 1650. 67 cm hoch

Stammt aus Kärnten.

17 STATUE EINER WEIBLICHEN HEILIGEN, mit Spuren der alten Fassung.

Tirol, um 1550. 62 cm hoch

18 STATUE DES HEILIGEN SEBASTIAN, der an einen Baum gefesselt ist. Alte Fassung. Der linke Fuß fehlt.

Südtirol, um 1650. 93 cm hoch

19 STATUE EINES HEILIGEN BISCHOFS mit Pedum und Buch in der Hand. Beide Hände ergänzt. Reste der alten Fassung.

Schwäbisch, um 1450. 110 cm hoch

20 STATUE DES HEILIGEN NIKOLAUS mit drei Äpfeln und ⟨ergänztem⟩ Pedum in den Händen. Spuren der alten Polychromierung. Sehr gute Erhaltung.

Süddeutsch, um 1500. 98 cm hoch

Siehe Tafel II

21 STATUE EINES HEILIGEN PAPSTES mit der Tiara auf dem Haupte. Die beiden Arme fehlen. Ohne Fassung, teilweise verwittert.

Bayern oder Tirol, um 1440. 112·5 cm hoch

Stammt aus Regensburg.

Siehe Tafel II

22 FIGUR DES SITZENDEN GOTTVATERS der die rechte Hand segnend erhebt und in der gesenkten linken ursprünglich eine ⟨jetzt fehlende⟩ Weltkugel hielt. Die sichtbare linke Seitenwange des Thrones zeigt Fischblasenmaßwerk. Spätere bunte Fassung.

Kärnten, Ende des 15. Jahrh. 82 cm hoch

Stammt aus Kärnten, erworben aus dem Nachlasse des verstorbenen Radierers Professor William Unger.

Siehe Tafel II

23 STATUE EINES THRONENDEN KÖNIGS mit Reichsapfel und ‹ergänztem› Szepter in den Händen. Ohne Fassung. Zum Teil später überschnitzt.
Böhmisch, Ende des 14. Jahrh. 73 cm hoch

24 GROSSER FLIEGENDER PUTTO. Ohne Fassung.
Salzburg, um 1750. 92 cm hoch

25 RELIEF mit der Darstellung der KRÖNUNG und der HIMMELFAHRT MARIÄ in zwei übereinander stehenden Feldern, flankiert von Flachpilastern und gekrönt von einer halbrunden Muschel, die von einem Putto flankiert wird ‹der zweite fehlt›. Auf der Rückseite sind die Pilaster und die Bekrönung ebenfalls in Relief geschnitzt, die gleichen Darstellungen jedoch mit Tempera auf den Holzgrund gemalt.
Spanisch, um 1500. 62 : 31 cm
Siehe Tafel I

26 STATUE DER TRAUERNDEN HEILIGEN MARIA, den Mantel über den Kopf gezogen, die beiden Hände vor der Brust gekreuzt. Ältere, bunte Fassung.
Schwäbisch, um 1500. Art des Meisters von Eriskirch. 96 cm hoch
Siehe Tafel II

27 STOLLENSCHRANK-TÜRCHEN aus Eichenholz, mit größter Feinheit geschnitzt. Unten und oben ein Band mit Fischblasenmaßwerken aus Eisen geschnitten und je drei schmiedeeiserne Rosetten. Im Hauptfeld links die Reliefigur des heiligen Rochus, mit einem kleinen Engel unter einem rundbogigen Portal stehend, das von zwei Renaissancepilastern flankiert wird. Die Leibung mit Akanthuslaub verziert, in den Zwickeln je eine dreiblättrige Rosette. Rechts das originale Schloss, aufs Feinste aus Schmiedeeisen geschnitten, mit gotischen Ornamenten und vier Rosetten, links davon als Drücker eine bärtige Eisenmaske. Darüber in Holz geschnitzt die Halbfigur eines bärtigen Mannes mit verschränkten Armen ‹des Spitalsmeisters›, darunter in Holz geschnitzt die Halbfigur eines bärtigen Mannes mit einem Barett auf dem Haupte, die rechte Hand erhoben ‹eines Bürgers von Piacenza›.
Niederrheinisch oder Holländisch, Ende des 15. Jahrh. 33·3 : 28 cm
Siehe Tafel III

28 ENTHAUPTUNG DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS. Hochrelief aus Birnbaumholz.
Niederländisch, erste Hälfte des 17. Jahrh. 38·5 : 25 cm
Siehe Tafel III

29 HOCHRELIEF. Über wellenförmigem Wolkenband Halbfigur GOTTVATERS mit ausgebreiteten Händen. Über seinen Schultern vier Cherubsköpfe. Mit reicher, alter Vergoldung. Gesichter bunt gefaßt. Prächtige Patina.

Oberitalienisch, um 1500. 70 : 72·5 cm

Siehe Tafel IV

30 STATUE DES AUFERSTANDENEN HEILANDES, die rechte Hand segnend erhoben, den reich gefalteten Mantel über den linken Arm gelegt, auf einem niedrigen, wellenförmig gekräuselten Wolkenband stehend. Alte, bunte Fassung.

Niederbayern, um 1520. 85·5 cm hoch

Siehe Tafel IV

31 STATUE DES AUFERSTANDENEN. Die beiden Arme fehlen. Verwittert, ohne Fassung.

Salzburgisch, um 1490. 94 cm hoch

Siehe Tafel IV

32 STATUE DES HEILIGEN JAKOBUS MAJOR in Pilgertracht, in der rechten Hand ein Buch haltend, auf dem eine Pilgermuschel liegt. Von der alten Fassung sind nur noch Spuren erhalten.

Schwäbisch, um 1500. 86 cm hoch

Stammt aus Württemberg.

Siehe Tafel IV

33 KRÖNUNG MARIENS. Auf einem stilisierten Wolkenband in der Mitte die kniende Gottesmutter mit gefalteten Händen, links der thronende Christus, die rechte Hand segnend erhoben, rechts der thronende Gottvater mit der Weltkugel in der linken Hand, beide die Krone Mariens haltend. Ältere Fassung.

Niederbayern, um 1470. 96 cm hoch

Siehe Tafel V

34 FIGUR EINES SITZENDEN ENGELS, der die rechte Hand ⟨Finger abgebrochen⟩ erhebt und in der gesenkten linken ein offenes Buch hält. Spuren einer rötlichen Fassung.

Kärntner Meister, um 1515. 83 cm hoch

Die Figur stammt aus Steiermark. Von der Hand desselben Meisters befindet sich eine Bischofsbüste im kunsthistor. Staatsmuseum in Wien ⟨vormals in der Staatsgalerie⟩, gef. Mitteilung des Herrn Dr. Kieslinger.

Siehe Tafel VI

35 GRUPPE ZWEIER SCHLAFENDER JÜNGER ⟨Ölberg⟩. Gesichter und Hände hellbraun. Haare, Gewänder und Felsen dunkelbraun. Prächtig bewegte Gruppe.

Rheinisch, Anfang des 16. Jahrh. 107 cm hoch

Siehe Tafel VII

36 STATUE EINER HEILIGEN, die das gehobene Mantelende in der linken Hand hält. Spuren der alten Bemalung und Vergoldung. Prächtige Arbeit von ausgezeichneter Erhaltung.

Fränkisch, um 1500. 113 cm hoch

Siehe Tafel VIII

37 STATUE DES HEILIGEN GEORG in voller Rüstung mit einem Kranz im Lockenhaar. Mit dem linken Fuße steht er auf dem Drachen, der seinen Schwanz um sein rechtes Bein ringelt. Gesicht und Drache polychromiert. Harnisch und Haar alt vergoldet und versilbert. Ausgezeichnete Arbeit von prächtiger Erhaltung.

Tirol ⟨Pacher-Schule⟩, um 1500. 90 cm hoch

Siehe Tafel IX

38 KLEINER GOTISCHER FLÜGELALTAR. Bestehend aus einem rechteckigen Schrein und zwei Flügeln. Bunt gefaßt ⟨vorherrschend rot⟩, die Hintergründe vergoldet, mit schwarzen Ranken, oben mit vergoldeten geschnitzten Ranken, welche in der Mitte vollständig, auf dem linken Flügel teilweise erhalten sind, auf dem rechten fehlen. Im Mittelschrein fünf Holzfiguren, in der Mitte der Gekreuzigte, darunter die Statuetten des heiligen Johannes, der heiligen Maria und der Heiligen Sebastian und Rochus. Zu beiden Seiten des Gekreuzigten zwei kleine Reliefengel mit Kelch in der Hand. Auf der Innenseite der Flügel je eine Relieffigur, links ein heiliger Papst mit einem Buch in der Hand, rechts der heilige Martin mit dem Bettler. Alle Figuren mit alter, bunter Fassung und Vergoldung, sehr gut erhalten.

Südtirol, um 1450. Größe des Schreines ohne Flügel 112 : 90 cm
Größe der Statuetten ca. 55 cm, der beiden Relieffiguren 63 und 74 cm

Stammt aus der Gegend von Meran.

Siehe Tafel X

---

39 RELIEF, ANBETUNG DES KINDES, in gekehlter Rundbogenumrahmung, unten gemaltes Schriftband. Alt gefaßt und vergoldet. Schöne Patina.

Bayrisch, um 1520. 77 : 55 cm

Stammt aus der Gegend von Passau.

Siehe Tafel XI

40 RELIEF, MARIÄ VERKÜNDIGUNG, in gekehlter, rundobiger, geschlossener Umrahmung. Gegenstück zum vorigen.

Bayrisch, um 1520. 71·5 : 52·5 cm

Stammt aus der Gegend von Passau.

Siehe Tafel XI

41 STATUETTE DES APOSTELS PETRUS. Alt gefaßt und versilbert.

Italienisch, um 1500. 29 cm hoch

Stammt aus Palermo.

Siehe Tafel X

42 STATUETTE DES APOSTELS JOHANNES. Mit schöner, alter Vergoldung und Fassung.

Donauschule, um 1510. 27 cm hoch

43 HOCHRELIEFGRUPPE, DIE HEILIGE ANNA SELBDRITT, thronend. Hinter der Thronwand drei Engel. Abgeblätterte, alte Fassung.

Donauschule, um 1520. 73 cm hoch

Stammt aus Krems.

Siehe Tafel XI

44 GROSSE ALTARTAFEL, reich mit durchbrochenem Maßwerk geschnitzt, mit einer Mittelnische und sechs Seitennischen. Holz, rot und blau gefaßt und vergoldet. Genaue Nachbildung der Altartafel Nr. 451 im Germanischen Museum zu Nürnberg.

Grödener Arbeit vom Jahre 1910. 274 : 224 cm

Hiezu gehören die Skulpturen Kat. Nr. 39—43.

Siehe Tafel X

45 HOCHRELIEF, BEWEINUNG CHRISTI. In der Mitte die sitzende Muttergottes, den Leichnam Christi auf dem Schoße, links der kniende Johannes, der dessen Haupt hält, rechts Maria Magdalena mit der Salbbüchse. Die Fassung größtenteils abgelaugt.

Niederbayern, Ende des 15. Jahrh. 43 : 52 cm

Siehe Tafel XII

46 STATUE DER MADONNA mit dem Christkinde auf dem linken Arm, in der rechten Hand einen Apfel haltend. Der linke Arm des Christkindes fehlt. Alte Fassung und Vergoldung.

Schwäbisch, um 1480. 68 cm hoch

Siehe Tafel XII

47 STATUE EINES MÖNCHES. Mit prächtiger alter Fassung und Vergoldung. Die linke Hand und die Finger der rechten fehlen.

Steirisch, um 1520. 67 cm hoch

Stammt aus dem Stifte Neuberg in Steiermark.

Siehe Tafel XII

48 STATUE EINES HEILIGEN BISCHOFS mit der Mitra auf dem Haupte, die Hände gekreuzt übereinander haltend. Prächtige Fassung und Vergoldung. Sehr gut erhalten.

Steirisch, um 1520. 74 cm hoch

Stammt aus dem Stifte Neuberg in Steiermark.

Siehe Tafel XII

49 ZWEI FLIEGENDE ENGEL mit Kelch in der Hand. Mit alter Fassung und Vergoldung.

Oberdeutsch, Ende des 15. Jahrh. 27:28 cm

Siehe Tafel XII

50 GOTISCHER FLÜGELALTAR, bestehend aus einfacher Predella mit rechteckiger Nische und zweiflügeligem Hauptteil. Die Mittelnische, in Kleeblattform abgeschlossen, hat drei mit vergoldetem Rankenwerk verzierte Postamente und ist oben ebenso wie die Flügel mit vergoldetem Schnitzwerk verziert.
Die Flügel zeigen auf den Außenseiten vier Gemälde, Öl auf Holz:
1. Christus und die Frauen, 2. Geißelung Christi, 3. Christus am Ölberg, 4. Kreuzigung.

Süddeutsch, Anfang des 16. Jahrh. Das Holzwerk und die Zierarten modern. Gesamthöhe 306 cm, breiteste Ausladung 173 cm mit offenen Flügeln.

Zum Altar gehören das Relief Nr. 45, die drei Statuen Kat. Nr. 46–48, sowie die zwei Engel Kat. Nr. 49.

Siehe Tafel XII

---

51 STATUE DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS mit Buch und Lamm in der Linken. Alt gefaßt und vergoldet.

Tirol. Werkstätte des Michael Pacher, um 1505. 78 cm hoch

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

Siehe Tafel XIII

52 STATUE DER HEILIGEN MARIA mit dem Christkinde auf den Armen, mit schöner, alter Fassung und Vergoldung. Sehr gut erhalten.

Tirol. Werkstätte des Michael Pacher, um 1505. 85 cm hoch

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

Siehe Tafel XIII

53 STATUETTE DES HEILIGEN LAURENTIUS, in altvergoldeter Dalmatik, mit dem geschlossenen Evangelium unter dem linken Arm und dem Rost in der Rechten. Alte Fassung. Sehr gut erhalten.

Tirol. Werkstätte des Michael Pacher, um 1505. 78 cm hoch

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

Siehe Tafel XIII

54 STATUE DES SCHMERZENSMANNES. Mit beschädigter alter Fassung. Bildet die Bekrönung des Mittelbaldachins des Altars Nr. 55.

Tirol. Werkstätte des Michael Pacher, um 1505. 76 cm hoch

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

55 GOTISCHER HAUSALTAR. Untersatz in Form eines vorne fünfseitig abgeschrägten Kastens, mit vergoldeten Flachschnitzereien und gewundenen Halbsäulen an den Ecken. An der Mitteltür ÖLBILD AUF HOLZ: Halbfigur des segnenden HEILIGEN JOHANNES mit dem Kelch in der Hand ⟨siehe Tafel XIII⟩. Aufsatz mit sechs schlanken Stäben und durchbrochenem, gotischen Rankenwerk geschnitzt. Zum Teil ergänzt.

Südtirol, um 1505. Gesamthöhe 320 cm

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

Hiezu die Skulpturen Kat. Nr. 51—54.

Siehe Tafel XIII

---

56 STATUE DES HEILIGEN MARTIN in Harnisch, Mütze und Mantel, in stark geschwungener Haltung, die Linke auf das Schwert gestützt. Die alte Fassung und Vergoldung teilweise erhalten.

Tirol, um 1500. 90 cm hoch

Siehe Tafel XIV

57 STATUE DER HEILIGEN BARBARA, die Linke auf den Turm stützend, in der Rechten den Kelch haltend. Spuren der alten Fassung und Vergoldung.

Bayern, um 1480. 95 cm hoch

Siehe Tafel XIV

58 STATUE DER HEILIGEN MARIA mit dem Kinde, auf der Mondsichel stehend. Ausgezeichnete Erhaltung, alte Fassung und Vergoldung.
Tirol, um 1480. 100 cm hoch

Siehe Tafel XIV

59 STATUE DES HEILIGEN JAKOBUS DES ÄLTEREN, in den Händen den ⟨abgebrochenen⟩ Pilgerstab haltend. Alte Fassung, Spuren von Vergoldung.
Süddeutsch, um 1500. 94 cm hoch
Stammt aus Niederbayern.

Siehe Tafel XIV

60 STATUE DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS mit Lamm und Buch in der Linken, die Rechte segnend erhoben. Gut erhalten. Spuren der alten Fassung und Vergoldung.
Alpenländisch, um 1500. 95 cm hoch
Stammt aus Vorarlberg.

Siehe Tafel XIV

61 Zwei RELIEFHALBFIGUREN in der Predella des Altares Kat. Nr. 62, darstellend einen bartlosen und einen bärtigen Heiligen mit Buch in der Hand. Alt gefaßt und vergoldet.
Tirol, um 1520. 44 cm hoch

Siehe Tafel XIV

62 GROSSER GOTISCHER FLÜGELALTAR mit Predella. In der Predella zwei spitzbogige Nischen, im Schrein drei Statuenkonsolen, zwei Säulchen und drei Baldachine, in den Flügeln je eine Kielbogennische. Rot und blau gefaßt, Hintergründe vergoldet und mit eingepreßten Ranken verziert, die Baldachine und Basen reich geschnitzt und vergoldet. Veränderte Nachbildung des Flügelaltares Nr. 271 im Germanischen Museum in Nürnberg.
Tiroler Arbeit von 1910. Predella 69 : 149 cm
Altarschrein 167 : 130 cm, in geöffnetem Zustand 268 cm breit

Siehe Tafel XIV

---

63 GOTISCHER FLÜGELALTAR. Predella mit zwei Nischen und Mittelschrein mit reich geschnitztem Baldachin. Maßwerk in Rankenverzierung, dunkelgrün und rot gefaßt, die Hintergründe und Verzierungen reich vergoldet. Moderne Tiroler Arbeit vom Jahre 1910.

Die beiden ALTARFLÜGEL, halbrund geschlossen, auf beiden Seiten bemalt, stammen aus Niederbayern, um 1470. Darstellungen auf den Innenseiten:

1. Kreuzigung mit Maria und Johannes; 2. Die heiligen Bischöfe Ulrich und Martin; 3. Die heilige Anna Selbdritt mit der heiligen Margaretha und der heiligen Dorothea; 4. Die beiden Heiligen Florian und Georg. Außenseite: 1. Der heilige Bischof Gratus; 2. Mariae Verkündigung; 3. Die Heiligen Sebastian und Gregor; 4. Die Heiligen Antonius Abbas und Christophorus.

Alle acht Tafeln Tempera auf Holz, mit landschaftlichen Hintergründen, auf den Innenseiten mit vergoldetem, auf den Außenseiten mit blauem Himmel, sehr gut erhalten, ohne Übermalung.

Charakteristische niederbayrische Arbeiten um 1470.

Größe der beiden unteren Tafeln 52 : 38 cm; der segmentbogenförmig geschlossenen oberen Tafel 60 : 38 cm. Größe des Altars samt Predella 218 cm hoch, mit geschlossenen Flügeln 95 cm breit.

Siehe Tafel XV und XVI

64 GRUPPE DER BEWEINUNG CHRISTI durch Maria, Johannes und zwei Frauen. Ausgezeichnet erhalten, jüngere Steinfarbenfassung.

Österreichisch, um 1500. 50 : 71 cm

Stammt aus Steiermark.

Siehe Tafel XV

65 ZWEI PREDELLA-RELIEFS, gehörig zum Altar Kat. Nr. 63. Die thronenden Evangelisten Lukas und Markus mit ihrem Symbol, vor halbrund geschlossenen architektonischen Hintergründen. Beide waren ursprünglich Füllungen einer Kanzelbrüstung.

Österreichisch, um 1650. 47 : 27 cm

Stammen aus der Kirche St. Egyd bei Wr. Neustadt.

Siehe Tafel XVI

66 GOTISCHER ALTAR. Die Predella auf der Vorderseite in Tempera bemalt mit den Halbfiguren der vier Kirchenväter mit vergoldeten Nimben, unten zwei Rundbogen-Arkaden, deren Säulen Würfelkapitäle haben. Über der Mittelsäule die Bezeichnung: *1491, 1655 renoviert worden.*

Charakteristische Salzburger Arbeit, um 1491. 107 : 48 cm

Der moderne Schrein hat vergoldete Rückwand und ist im oberen Teile mit reich geschnitzten, durchbrochenen gotischen Rankenwerk verziert, ebenso wie die beiden Seitenbaldachine. 180 : 126 cm

Zu diesem Altar gehört die Gruppe der Pietà, Kat. Nr. 67, und die beiden Statuen Kat. Nr. 68, 69.

Siehe Tafel XVII

67 GRUPPE DER BEWEINUNG CHRISTI. In der Mitte die Madonna mit dem Leichnam Christi auf dem Schoße, links die kniende heilige Magdalena, rechts der stehende heilige Johannes, im Hintergrunde stehend drei Männer und zwei Frauen. Die alte Fassung und Vergoldung größtenteils erhalten.

Donauschule, um 1520. 73 : 100 cm

Siehe Tafel XVIII

68 STATUE EINES JÜNGLINGS mit gelocktem Haar, in langer, rot gefaßter Tunika. Beide Hände fehlen.

Süddeutsch, um 1480. 81 cm hoch

Siehe Tafel XVII

69 STATUE EINES FÜRSTLICHEN STIFTERS mit Krone, Brustharnisch und Mantel, das Modell einer Basilika in der rechen Hand haltend. Alte Fassung zum Teil erhalten.

Rheinisch, 14. Jahrh. 73 cm hoch

Siehe Tafel XVII

---

70 GRUPPE, TOD DER HEILIGEN MARIA. Unten die kniende heilige Maria, von Johannes in den Armen gehalten, links ein kniender Apostel mit der Sterbekerze, dahinter die übrigen zehn Apostel. Stark verwittert.

Wiener Schule, um 1520. 82 : 67 cm

Wurde bei der Anlage des Türkenschanzparkes in der Erde vergraben gefunden. Hiezu gehörig der Baldachin, Kat. Nr. 71.

Siehe Tafel XVIII

71 BALDACHIN mit Konsole, vier gewundenen Säulen und reich geschnitztem gotischen Laubwerk. Hintergrund mit eingedrückten Rankenornamenten vergoldet.

Modern.

72 GOTISCHER BALDACHIN mit Wandkonsole, dunkelbraun gefaßt, der Baldachin reich geschnitzt mit Kielbogen, Fialen und durchbrochenem Maßwerk. Der kreuzförmig gewellte Baldachin unten blau bemalt.

Bayrisch, 16. Jahrh. 180 : 84 cm

---

73 GROSSES TYMPANONRELIEF mit den Halbfiguren der Madonna mit dem Kinde zwischen den Heiligen Markus und Lukas. Die Madonna hält das nackte Kind, um dessen Oberleib sich ihr Kopftuch verschlingt, auf dem Schoße. Der langbärtige heilige Markus hält die linke Hand auf den Kopf seines Symboles, des Löwen, der heilige Lukas, als Patron der Maler, hält in der linken Hand die Palette. Der halbkreisförmige Bogen ist an der Leibung mit gereihten Cherubsköpfen in Relief, einem Maskaronfries und einem Eierstabsims geziert. Die Basisplatte ist mit schweren, genieteten Eisennägeln versehen.
Zum Teil mit Stuck überzogen, mit gut erhaltener alter Originalfassung. Der Hintergrund war ursprünglich blau gefärbt.
Venezianisch, Anfang des 16. Jahrh. Ohne Basisplatte 128 : 240 cm

Siehe Tafel V

74 REICH GESCHNITZTER ROKOKOAUFBAU mit symmetrischen Rocaillen und geschwungenem Gesims. Alt gefaßt und vergoldet. In dem kartuschenförmigem Rahmen ein ÖLGEMÄLDE auf Leinwand, DER HEILIGE BRUNO in Anbetung vor dem Kruzifix. ca. 100 : 80 cm.

Salzburgisch, um 1750. Höhe des Gesamtaufbaues 200 cm
Breite des Gesamtaufbaues 150 cm

Dazu ein Postament, bestehend aus zwei Pilastern mit altvergoldeten Barockvoluten und modernem antikisierenden Gesimse. 130 cm hoch.

75 BAROCKALTAR mit Predella, der Mittelteil flankiert von zwei Rundsäulen mit altvergoldeten Blätterbasen und Blätterkapitälen, sowie zwei durchbrochenen, geschnitzten Seitenteilen mit reichem Laubwerk und Cherubsköpfen. Darüber verkröpftes Gesimse mit vergoldeten Ranken und Rosetten. Der verkröpfte Giebel gesprengt durch eine reich geschnitzte Kartusche, die von einem Leuchterengel gekrönt wird. Schwarz gefaßt, mit vergoldeten Zieraten und geflammten Leisten.
Salzburgisch, um 1700. 185 : 100 cm

76 ALTAR IN RENAISSANCEFORMEN, bestehend aus einer Predella und einem Aufbau mit vier Pilastern und drei rechteckigen Nischen. Goldbronziert, in der Predella und den Pilastern Einlagen aus rotem Adneter Muschelmarmor.
Modern. 240 : 272 cm

Im Tabernakel eingebaut TABERNAKELTÜRCHEN, in Hochrelief geschnitzt, Christus an der Geißelsäule zwischen zwei Schergen vor einer Muschelnische, darüber und darunter ein Fries mit Cherubsköpfen, an den Seiten Halbpilaster, im Oberfeld zwei Putten mit dem Monogramm Jesu. Prächtige, alte Vergoldung.

Italienisch, 17. Jahrh.

In den zwei oberen Seitennischen ZWEI BRUCHSTÜCKE einer guten, alten KOPIE DES 16. JAHRH. NACH TIZIANS VERBRANNTEM GEMÄLDE »DER TOD DES PETRUS MARTYR«, ehemals in der Frarikirche in Venedig. Links ein fliehender, nach rechts oben blickender Dominikaner, rechts der Scherge über dem Leichnam des Märtyrers.
Öl. Leinwand. 132 : 77 cm

Theodor von Frimmel erklärt sie als Originale, die als Bruchstücke aus dem Brande gerettet wurden.

Siehe Tafel XIX

77 ALTARAUFBAU IN RENAISSANCEFORMEN, bestehend aus einem Unterbau, einer niedrigen Predella mit zwei Konsolen und dem Hauptteil mit einer erhöhten Muschelnische und zwei rundbogigen Flachnischen, flankiert von Pilastern mit Kompositkapitälen. Vergoldet, in der Predella und den Pilastern eingelegte Felder aus rotem Adneter Muschelmarmor. 310 : 220 cm

78 ECKCHORSTUHL von fünfseitiger Grundform, mit zwei von Fischblasenmaßwerk durchbrochenen, alten Seitenwangen. Die beiden modern ergänzten Rückseiten mit Flachornament geschnitzt. Modernes Sitzbrett und Abschlußbrett. Die beiden Seitenwangen aus Niederbayern, um 1480. 105 : 83 : 83 cm

79 HOLZPILASTER MIT RELIEFSCHNITZEREI, Grotesken und Maskarons, in der Mitte die Büste eines bärtigen Mannes und einer Frau. Die Kapitäle mit Akanthus und je einem Cherubskopf. Originale Polychromierung auf Goldgrund. Prächtige Patina.
Oberitalien, Ende des 15. Jahrh. 120 cm hoch

Siehe Tafel XX

80 GOTISCHE VORTRAGSTANGE, alt gefaßt und vergoldet. Die 270 cm lange Stange hat zwei Knäufe, in der Mitte gedrehtes Astwerk und im oberen Drittel Weinranken im Relief. Der Tabernakelaufsatz in Form einer dreifach abgestuften, reich durchbrochenen Fiale enthält innen zwei kleine Statuetten ‹heiliger Sebastian und eine heilige Nonne›.
Kärnten, um 1500. Gesamthöhe 390 cm

Siehe Tafel XX

81 GOTISCHE VORTRAGSTANGE, wie die vorige, mit den Statuetten des heiligen Martin und einer heiligen Nonne.
Kärnten, um 1500. Gesamthöhe 390 cm

82 ZUNFTKREUZ mit oblongem gotischen Vierpaßfuß, das Kreuz in knorriger Baumstammform, neben dem Gekreuzigten die Statuetten der heiligen Maria und des heiligen Johannes. Originale Fassung und Vergoldung mit prächtiger Patina.

Salzburgisch, um 1500. 72 cm hoch

Stammt aus der Gegend von Salzburg.

Siehe Tafel XX

83 ZWEI SÄULENSCHÄFTE. Mit der alten Fassung, vergoldetes Ohrmuschelwerk in Hochrelief auf dunkelbraunem Grund, an der Basis Fruchtgehänge.

Süddeutsch, um 1630. 132 cm hoch

84 MANGELBRETT. Reich geschnitzt mit Ranken und drei weiblichen Figuren. Als Griff ein Meerweibchen.

Trient, 17. Jahrh. 70 : 15·8 cm

85 HOLZKONSOLE mit neugotischem Laubwerk. Nußholz, reich geschnitzt mit Schrifttäfelchen und der Jahreszahl 1859. 42 cm hoch

---

86 WANDAUFBAU in den Formen der italienischen Frührenaissance, bestehend aus einer niedrigen Predella mit zwei Löwenkopfkonsolen und einem Aufbau mit zwei kannelierten Säulen und geradem Gebälke. Vergoldet und reich geschnitzt, mit Einlagen aus rotem und grünen Marmor. In der Mitte ein Holzpostament, bemalt mit Wappen und einer Kopie des Guidoriccio von Siena. Das Mittelfeld mit rotem Damast bespannt, mit einem geschnitzten, vergoldeten Holzkranz geziert.

Modern. 235 : 125 cm

STEINPLASTIK

87 MARMORGRUPPE der Pietà. Ein Engel hält den Leichnam Christi im Arm.

Venezianisch, 17. Jahrh. Grundfläche: 70 : 26 cm

---

88 ALABASTERGRUPPE DER SCHLAFENDEN VENUS mit dem Amorknaben.

Italienisch, 18. Jahrh. Grundfläche: 30 : 16 cm

89 KALKSTEINFIGUR EINER SITZENDEN HEILIGEN. Beschädigt.
Bayrisch, um 1300. 97 cm hoch

Stammt aus Regensburg.

90 STEINRELIEF ⟨Türsturz⟩, darstellend die ANBETUNG DES CHRIST-KINDES durch die Hirten, flankiert von zwei antikisierenden Akanthusranken.
Süddeutsch, Ende des 16. Jahrh. 38 : 135 cm

Der untere Rand zum Teil abgewittert und in Stuck ergänzt.

91 SANDSTEINBÜSTE DER MADONNA mit dem Kinde. Beschädigt. Mit Spuren der alten Fassung.
Süddeutsch, 16. Jahrh.

92 ROTE WACHSSTATUETTE ⟨Modell für den Bronzeguß⟩. Torso eines jungen Mädchens.
Italienisch, 17. Jahrh.

Siehe Tafel LXI

ITALIENISCHE MAJOLIKEN

URBINO, FAENZA, VENEDIG, CASTELLI, GUBBIO, DERUTA, SIENA, SAVONA

93 Große, runde, geriefelte SCHÜSSEL aus italienischer Majolika, mit gewölbtem Mittelfeld. Bunt bemalt mit Grotesken, im Fond Putto in Landschaft.
Um 1600. Dm. 44 cm
Gekittet.

94 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit Fuß, aus italienischer Majolika. Im gewölbten Fond weibliche Halbfigur auf gelbem Grund, in der Hohlkehle und dem ansteigenden Rand Kartusch, Muschel- und Groteskenwerk.
Urbino, um 1600. Dm. 33 cm
Früher Sammlung Amerling, Wien.

95 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit rundem Fuß, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt mit ornamentalen Feldern und einem runden Mittelfeld mit Castell in Landschaft.
In der Art von Faenza, 16. bis 17. Jahrh. Dm. 26 cm
Gekittet.

96 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit rundem Fuß, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt mit ornamentalen Feldern und einem runden Mittelfeld mit Delphin.
In der Art von Faenza, 16. bis 17. Jahrh. Dm. 26 cm
Gekittet.

97 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit rundem Fuß, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt mit ornamentalen Feldern und einem runden Mittelfeld mit geflügeltem Engelskopf.
In der Art von Faenza, 16. bis 17. Jahrh. Dm. 25 cm
Gekittet.

98 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit rundem Fuß, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt mit mythologischer Darstellung. Apollo und Daphne. Rückseitig italienische Inschrift.
Urbino, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 26 cm

99 Große, runde, geriefelte SCHÜSSEL aus italienischer Majolika mit gewölbtem Mittelfeld. Bunt bemalt mit Grotesken, im Fond Putto in Landschaft.
Um 1600. Dm. 44 cm

100 Runde, gebuckelte SCHALE mit Fuß, aus italienischer Majolika. Im Fond bemalt in blassen bunten Farben. Mythologische Darstellung in architektonischer Umrahmung.
Zweite Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 25 cm

101 DECKELSCHÜSSEL eines Wöchnerinnen-Services aus italienischer Majolika, beiderseits bunt bemalt. Im Fond sitzende weibliche Figur mit Fahnenfächer vor Vorhang. Der Rand auf der Vorderseite und die Leibung der Rückseite mit Groteskendekor. Auf dem Boden der Rückseite blauer Putto in Landschaft.
Urbino, zweite Hälfte des 16. Jahrh.
Rand etwas gekittet.

102 Runde SCHÜSSEL mit breitem Rand und vertieftem Fond, aus italienischer Majolika. Hellblaue Glasur, der Fond und der Rand bemalt mit blauen Ranken, in orientalischer Art ‹»alla porcellana«›.
Venedig, um 1520. Dm. 24 cm
Gekittet.
Siehe Tafel XXI

103 Runde, gebuckelte SCHÜSSEL mit rundem Fuß, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt, mit dem Gang Abrahams zur Opferung Isaaks und der Opferung Isaaks.
Urbino, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 27 cm

104 Ovale SCHÜSSEL aus italienischer Majolika. Bemalt in Bunt, hochoval, mit der Darstellung des Selbstmordes der Lucretia in ihrem Gemach.
Castelli, 17. Jahrh. 35 : 28 cm

105 Flacher, runder TELLER mit breitem Rand, aus italienischer Majolika. Blaue Glasur, bemalt auf der Vorderseite in Weiß, Gelb, Ocker und Grün und einem dichten Muster aus stilisierten Blüten und Früchten. Rückseitig blaue Ranken und eine Rhombenmarke.
Faenza, Mitte des 16. Jahrh. Dm. 24 cm
Der Rand an einer Stelle etwas beschädigt.

106 APOTHEKERGEFÄSS ‹zylindrische Deckeldose› aus italienischer Majolika. Wandung und Deckel bemalt in Blau, Gelb und Grün mit stilisierten Blüten mit Blattwerkfriesen. Auf der Vorderseite Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift.

Faenza, erste Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 16 cm, 10 cm hoch

Der Rand des Deckels etwas beschädigt.

107 Runder TELLER mit flachem Rand und vertieftem Fond aus italienischer Majolika. Die Fläche bunt bemalt, mit der Darstellung der spinnenden Eva und des grabenden Adam begleitet vom Tode. Nach einem deutschen Stich.

Urbino, Mitte des 16. Jahrh. Dm. 22·5 cm

108 Runde SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, aus italienischer Majolika. Blaue Glasur mit ornamentaler Malerei in Weiß, Grün und Gelb. Der ganze Fond belegt mit modellierten, plastischen, bunt bemalten Früchten. Auf der Rückseite flüchtige ornamentale Motive in dunklem Blau und die Inschrift: Madona Ipolita. Ferner eine Marke in Form eines Rhombus mit zwei kreuzweise daraufgelegten Strichen.

Faenza, erste Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 23 cm

Etwas restauriert.

Siehe Tafel XXI

109 Flache, runde SCHÜSSEL aus italienischer Majolika. Die Fläche bemalt in Blau, Gelb und Ocker mit Musikinstrumenten, Büchern, einem Schriftband mit der Inschrift: Vivo quo sperando und einer Schrifttafel mit der Inschrift: S. Q. P. R.

Faenza, erste Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 23 cm

110 Flacher BROTTELLER, von einem Wöchnerinnen-Service aus italienische Majolika. Beiderseitig farbig, ornamental bemalt in Blau und Gelb, sowie überdekoriert mit roter Lüstrierung.

Gubbio, erstes Viertel des 16. Jahrh. Dm. 22·6 cm

Siehe Tafel XXI

111 Runde SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, aus italienischer Majolika. Farbig bemalt mit mythologischer Darstellung: Aeneas vor Dido. Rückseitig lateinische Inschrift.

Urbino, um 1550. Dm. 25·8 cm

Siehe Tafel XXI

112 Runder TELLER aus italienischer Majolika mit breitem Rand und vertieftem Fond. Malerei »sopra azurro«. Auf der hellblauen Glasur, Ranken von Blüten und Füllhörner mit Früchten in dunklerem Blau und weißer Höhung. Auf dem Rande rückwärts blaue stilisierte Ranke.

Venedig, erste Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 19 cm

Siehe Tafel XXI

113 SCHNABELKANNE mit Henkel, aus italienischer Majolika. Die Leibung bemalt in Goldlüster mit stilisierten Ranken und Blüten. Auf der Vorderseite ovales Medaillon in Goldlüster, Ocker und Blau mit geteiltem Wappen in Kartusche.

Deruta, erste Hälfte des 16. Jahrh. 14·5 cm hoch

114 SCHNABELKANNE mit Henkel, aus italienischer Majolika. Die Leibung bemalt in Goldlüster mit stilisierten Ranken und Blüten. Auf der Vorderseite ovales Medaillon in Goldlüster, Ocker und Blau mit geteiltem Wappen in Kartusche.

Deruta, erste Hälfte des 16. Jahrh. 14·5 cm hoch

115 Runder, flacher TELLER aus italienischer Fayence, bunt bemalt mit blassen Farben, mit figural staffierter Ruine in Landschaft. Rückseitig flüchtige Ornamente und Marke A F, darüber Stern und Krone.

Venedig, zweite Hälfte des 17. Jahrh. Dm. 26 cm

Siehe Tafel XXI

116 Bauchige VASE auf Fuß mit Nodus und eingezogener Mündung. Reich dekoriert in Blau, Gelb und Ocker. Auf dem Vasenkörper vier ovale Medaillons mit mythologischen Darstellungen: Apollo mit Daphne, Europa mit dem Stier, Diana und Aktäon und Theseus verläßt Ariadne auf Naxos. Im Innern rundes Medaillon mit Paris-Urteil. Die Zwischenräume zu den einzelnen Feldern mit Ornamenten und geflügelten weiblichen Halbfiguren ausgefüllt. Auf dem Fuß umziehender Landschaftsfries. Der Fuß in Holz gefaßt mit geschnitztem, ehemalig vergoldeten Akanthusfries.

Urbino, Ende des 16. Jahrh. 18 cm hoch

Siehe Tafel XXII

117 ALBARELLO aus italienischer Majolika. Bemalt in drei Zonen in Blau, Gelb, Ocker und Grün auf weißem Grund.

Venedig, um 1560. 22·7 cm hoch

Siehe Tafel XXII

118 ALBARELLO aus italienischer Majolika, bemalt mit bunten, ornamentalen, vertikal angeordneten Friesen in vertikal angeordneten Feldern. Auf der Vorderseite ovales Medaillon mit bärtigem Greisenkopf und Inschrift.

Faenza, erste Hälfte des 16. Jahrh. 20 cm hoch

Siehe Tafel XXII

119 ALBARELLO mit etwas eingezogener Wandung, aus italienischer Majolika. Bunt bemalt in hellen, leuchtenden Farben mit ornamentalen Friesen. Auf der Vorderseite ovales Feld mit der Figur einer stehenden heiligen Nonne, die ein Ciborium in Händen hält.

Faenza ⟨?⟩, Mitte des 16. Jahrh. 30 cm hoch

120 MAJOLIKASCHÜSSEL mit breitem Rand und flach vertieftem Fond, aus italienischer Majolika. Die ganze Fläche farbig bemalt mit mythologischer Darstellung: Tod der Cleopatra. Rückseitig italienische Inschrift. 1542.

Urbino, Schule des Xanto Avelli. Dm. 27·5 cm

Siehe Tafel XXI

121 Hoher, schlanker ALBARELLO aus italienischer Majolika, bemalt in Dunkelblau und Gelb auf weißem Grund, in zwei Zonen mit ornamentalem Muster ⟨Schlangenlinien⟩.

Faenza, erste Hälfte des 16. Jahrh. 29 cm hoch

Siehe Tafel XXII

122 Große, runde SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, aus italienischer Majolika. Die ganze Fläche farbig bemalt mit mythologischer Darstellung: Wettkampf Poseidons und der Athene um die Landschaft Attika.

Urbino, Mitte des 16. Jahrh. Dm. 29·5 cm

Siehe Tafel XXI

123 Große, runde, flache SCHÜSSEL mit breitem Rand und etwas vertieftem Fond. Auf dem Rand blauer Trophäenfries auf ausgespartem, weißen Grund. Im Fond bunte mythologische Darstellung in Blau, Gelb, Ocker und Grün: sechs sitzende Musen und Amor unter einem Baum. Die Rückseite vollständig dekoriert in Blau, auf dem Rand ein Rankenfries, im Fond in ornamentaler Umrahmung die Marke »L« mit einem Strich durch den Längsbalken.

Siena, Werkstätte des Meisters Benedetto, um 1550. Dm. 31 cm

Siehe Tafel XXI

124 Kleiner ALBARELLO aus italienischer Majolika, bemalt in Bunt mit einem geflügelten Engelsköpfchen in Kartusch mit stilisierten Ranken.
Anfang des 17. Jahrh. 12·5 cm hoch

125 Kleiner ALBARELLO aus italienischer Majolika, bemalt mit Musikinstrumenten einem geflügelten Engelskopf in Kartusche und der Jahreszahl 1615. 12·5 cm hoch

126 Kleiner ALBARELLO aus italienischer Majolika, hellblauer Grund mit stilisierten Blättern in Weiß, Blau und Gelb und einem Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift.
Venedig, Mitte des 16. Jahrh. 11 cm hoch

127 Kleiner ALBARELLO aus italienischer Majolika, hellblauer Grund mit stilisierten Blättern »a foglie« in Weiß, Blau und Gelb und einem Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift.
Venedig, Mitte des 16. Jahrh. 12 cm hoch

128 Runde SCHÜSSEL aus italienischer Fayence mit gewelltem, reliefierten Rand und reliefierter Hohlkehle. Bemalt in Mangan, Gelb und Grün mit Wappen, landschaftlichen und figuralen Feldern sowie Ranken.
Savona, Marke von Levantino, erste Hälfte des 18. Jahrh.
Gekittet. Dm. 39 cm

129 Runde SCHÜSSEL aus italienischer Majolika, mit bunter mythologischer Darstellung im Fond.
Urbino, Ende des 16. Jahrh. Dm. 23 cm

130 Runder, flacher TELLER aus italienischer Majolika. Bunt bemalt mit Putto in Landschaft.
Urbino, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Dm. 20 cm
Gekittet.

131 WEIHBRUNNEN aus Majolika, gelb glasiert. Auf der Rückwand plastisch aufgelegt die heilige Dreifaltigkeit mit anbetenden Engeln. Gelb, weiß und manganfarben glasiert. Unten bez. M K 93.
Alpenländisch, Ende des 17. Jahrh. 29 cm hoch
Etwas beschädigt.

132 Grün glasierte, viereckige BODENFLIESSE mit frühgotischem Reliefmuster.
Deutsch. 10 cm hoch

133 Zwei quadratische BODENFLIESSEN, gelb glasiert, mit Wappenschild und Helm mit Zierat.
Deutsch, gotisch, 14. Jahrh. 14 cm hoch

ALTE ÖLGEMÄLDE

134 PETER VAN BEMMEL ‹Nürnberg 1685 – 1754 Regensburg›. Landschaft mit Staffage ‹Bauern und Herde›, links ein großer Baum, rechts eine alte Mühle vor einer Baumgruppe. Im Hintergrund Berge.
Leinwand. Links bezeichnet P. v. Bemmel fec. 1715. 47 : 68 cm

135 – Waldlandschaft, rechts ein Einsiedler in einer Höhle.
Leinwand. Rechts unten undeutlich signiert. 50 : 70 cm

136 SCHULE VON BERGAMO, um 1550. Ein Engel zeigt einer Heiligen, die vor einem Buche, Kruzifix und Totenkopf an einem Tische sitzt, die Märtyrerpalme. Rechts ein Putto, der einen Vorhang in die Höhe hebt.
Holz. 93 : 105 cm
Siehe Tafel XXIII

137 JACQUES BOURGUIGNON ‹St. Hippolyte 1621 – 1676 Rom›. Reiter und Soldaten vor einem Lager.
Leinwand. 36 : 46 cm

138 SCHULE DES MICHELANGELO DA CARAVAGGIO, um 1600. Christus an der Geißelsäule und ein Henker. Halbfiguren.
Leinwand. 132 : 172 cm
Siehe Tafel XXIV

139 – Die Marter des heiligen Laurentius.
Leinwand. Alter, geschnitzter und vergoldeter Rahmen. 110 : 162 cm

140 FRANCESCO CASANOVA ‹London 1727 – 1805 Brühl bei Wien›. Küstenlandschaft. Im Vordergrund Fischerbarken und ein verfallenes Tor, im Hintergrund rechts auf hoher Steilküste ein altes Städtchen.
Holz. 26 : 34 cm

141 CASPAR DE CRAYER ‹Antwerpen 1584–1669 Genf›. Anbetung der Madonna mit dem Kinde. Auf hohem Marmorthron die Madonna, umgeben von den Heiligen Jakobus und Johannes, Antonius Abbas, Andreas, Laurentius und Stephanus, Augustinus, Dorothea, Agatha und Nikolaus von Tolentino. Unten links Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Frau und seinem Sohne.

Leinwand. 153 : 102 cm

Eigenhändige oder Werkstattwiederholung nach dem großen Gemälde der alten Pinakothek in München.

Siehe Tafel XXIV

142 GIROLAMO DA SANTA CROCE ‹tätig seit 1503, gest. 1556 in Venedig›. Santa Conversatione. Erhöht thronende Madonna, über deren Haupt zwei Putten die Krone halten, links eine kniende anbetende Nonne, hinter ihr ein stehender Abt, rechts die heilige Cäcilie und der heilige Dominikus.

Leinwand. 75 : 90 cm

Siehe Tafel XXIII

143 DEUTSCHE SCHULE, 16. Jahrh. Schweißtuch der Veronika.

Eichenholz. Alter Schildpattrahmen. 23 : 18·5 cm

144 DEUTSCH, um 1600. Pergamentminiatur, Kreuzigung Christi, in reich geschnitztem, durchbrochenen, vergoldeten Florentiner Rankenrahmen. 15 : 11 cm

145 DEUTSCHE SCHULE, um 1640. Brustbild des Feldhauptmanns von Ullendorf.

Leinwand. 85 : 58·5 cm

146 Bildnis eines Malers in gemaltem Steinrahmen mit Palette, Papierrolle und Lorbeerzweig.

Leinwand. Vergoldeter, geschnitzter Rahmen. 83 : 63 cm

147 NACH ANTHONIS VAN DYCK. Drei Putten mit den Waffen des Mars. Sehr gute, alte Teilkopie um 1700. Nach dem Original im Wiener Hofmuseum. Venus in der Schmiede des Vulkan.

Leinwand. 60 : 34 cm

148 Madonna mit dem Kinde.

Kupfer. In geschnitztem Rahmen. 35 : 25 cm

Alte Kopie des 17. Jahrh., nach dem Münchner Bilde, dem Jacques Stella ‹1595–1657› zugeschrieben.

149 ENGLISCHE SCHULE, um 1800. Ausfahrt zum Gemüsemarkt.
Leinwand. 47 : 61 cm

Siehe Tafel XXXV

150 FLÄMISCHE SCHULE, um 1600. Der auferstandene Heiland erscheint Maria Magdalena. Links oben Gottvater und die Taube, rechts oben vier Putten mit Rosenkränzen.
Leinwand. 86 : 65 cm

151 FLÄMISCH, um 1650. Chronos ⟨die Zeit⟩, dem Amor ⟨der Liebe⟩ die Flügel beschneidend.
Leinwand. 60 : 46 cm

152 FLÄMISCHE SCHULE, um 1650. Der Schuster.
Holz. 33 : 26 cm

153 FLORENTINISCHE SCHULE, zweite Hälfte des 15. Jahrh. Heilige Barbara in ganzer Figur mit einem schlanken Turme in dem Arm.
Holz. 90 : 28 cm

Siehe Tafel XXVII

154 FLORENTINISCHE SCHULE, um 1550. Halbfigur des heiligen Johannes des Täufers, vor einer Felswand stehend, im Hintergrund Berglandschaft mit Fluß.
Holz. 103 : 81 cm

Siehe Tafel XXV

155 FLORENTINISCH, um 1650. RICHTUNG DES CARLO DOLCI ⟨1616 – 1686 Florenz⟩. Brustbild des heiligen Anton von Padua.
Leinwand. 58 : 46 cm

156 FLORENTINISCHE SCHULE, 17. Jahrh. ART DES GIOVANI BILIVERTI ⟨Maastricht 1576 – 1644 Florenz⟩. Joseph und Potiphar.
Leinwand. 222 : 152 cm

157 FRANS FRANCKEN D. J. ⟨1851 – 1642 Antwerpen⟩. Das Gastmahl des Herodes.
Kupfer. 44 : 52 cm

Siehe Tafel XXVI

158 FRANZÖSISCHE SCHULE, um 1650. ART DES GASPARD DUGHET ⟨1613 – 1675 Rom⟩. Der Blitzstrahl. Landschaft mit großem Baum im Vordergrund und Städtchen im Hintergrund.
Holz. 31 : 36·5 cm

159 NORBERT GRUND ⟨1714–1767 Prag⟩. Mythologische Darstellung. In einem am Boden gezeichneten Kreise steht ein halbnackter Jüngling mit einem Stab in der Hand, auf ein Buch und einen Totenkopf auf der Erde deutend. Links vor ihm am Boden hingeworfen ein Krieger.

Kupfer. 7 : 9 cm

160 BERNARDO GIROLAMO DA GUALDO, SCHULE DES LUCA SIGNORELLI ⟨1441–1523 Cortona⟩. Madonna succursale. In Wolken thront, von Cherubsköpfen und zwei Engeln umgeben, die Madonna, welche mit einer Keule den links unten vor einer Felslandschaft stehenden Teufel bedroht. Rechts eine Frau, die mit einem kleinen Kind im Arme flüchtet. Im Hintergrund Landschaft mit See und Burg und Staffage im Zeitkostüm ⟨ein stehender und ein lautenspielender Landsknecht, rechts eine Gruppe von drei Reitern⟩. In der Mitte unten Cartellino, mit der Signatur: Bernard. Hyeronim. Gvalden⟨sis⟩ pingebat.

Holz. 151 : 115 cm

Das einzige signierte Werk dieses interessanten Signorellischülers, der bisher in der kunstgesch. Literatur nicht bekannt war.

Siehe Tafel XXVII

161 ROBERT VAN DEN HOECK ⟨1609–1665 Antwerpen⟩. Soldatenlager.

Holz. Bezeichnet: R. V. Hoeck. 42 : 52 cm

Siehe Tafel XXVI

162 HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1650, ART DES HENDRICK MAERTENSZ SORGH ⟨1611–1670⟩. Junge Frau, einen Kupferkessel putzend.

Eichenholz. 21 : 17 cm

163 HOLLÄNDISCH, 17. Jahrh. Rinderherde, rechts ein alter Baumstamm.

Eichenholz. 43 : 57 cm

164 HOLLÄNDISCH, Ende des 17. Jahrh. ⟨ADRIAEN VAN DER WERFF?⟩. Beweinung Christi.

Leinwand. 63 : 50 cm

165 HOLLÄNDISCHE SCHULE, um 1700. Rinderherde in Gebirgslandschaft.

Holz. 26 : 29 cm

166 ITALIENISCH, 17. Jahrh. Christus in der Vorhölle. Auf rotem Glasfluß, von acht verschiedenfarbigen, in Schiefer gebetteten, bunten Glasflüssen umgeben, unter einer vergoldeten Deckplatte aus graviertem Messing.

Florentiner Rahmen mit Bronzeornamenten. 22 : 16·5 cm

167 ITALIENISCHE SCHULE, 17. Jahrh. Die heilige Familie, in Wolken drei Putti und Cherubsköpfe.
Leinwand. 31 : 44 cm

168 ITALIENISCH, 17. Jahrh. RICHTUNG DES JUAN DE CORDOBA. Brustbild des heiligen Petrus.
Leinwand. Die Bestimmung auf J. de C. gef. Mitt. d. Herrn Prof. Dr. Suida. 62 : 50 cm

169 ITALIENISCH, um 1650. ART DES GIOVANNI BAPTISTA SALVI, gen. SASSOFERRATO ⟨1605 – 1685⟩. Halbfigur der Madonna mit dem schlafenden Jesukinde.
Leinwand. 45 : 58 cm

170 ITALIENISCH, um 1700. Die Erziehung des Romulus und Remus. Links der Flußgott Tiber und ein Faun, rechts die beiden Knaben mit der Wölfin. Im Hintergrund Ansicht von Rom mit der Engelsburg und der Peterskirche.
Leinwand. 32 : 58 cm

171 MARTIN KNOLLER ⟨Steinach 1725 – 1804 Mailand⟩. Himmelfahrt Mariens.
Leinwand. 96 : 50 cm

172 NACH BERNARDINO LUINI ⟨1475 – 1533⟩. Salome mit dem Haupte des Johannes, ihre Dienerin und der Henker. Halbfiguren. Sehr gute, alte Kopie des 16. Jahrh.
Leinwand auf Holz aufgespannt. Reich geschnitzter, vergoldeter Rahmen. 49 : 62 cm

173 MAILÄNDISCH, um 1580. ART DES AURELIANO LUINI ⟨1515 – 1584 Mailand⟩. Der jugendliche heilige Johannes. Brustbild.
Holz. Die Bestimmung auf A. L. nach gef. Mitt. d. Herrn Prof. Dr. Suida. 46 : 31 cm
Siehe Tafel XXV

174 MAILÄNDISCHE SCHULE, 16. Jahrh. Leda mit dem Schwane und ihren zwei Kindern Kastor und Pollux.
Holz. 89 : 73 cm
Siehe Tafel XXVIII

175 NEAPOLITANISCHE SCHULE, um 1650. ART DES MICO SPADARO ⟨1612 – 1669 Neapel⟩. Römische Reiterschlacht.
Leinwand. 58 : 74 cm

176 NEAPOLITANISCHE SCHULE, um 1700. Bacchus ⟨Kniestück⟩ mit einer Traube in der Hand.
Leinwand. 106 : 87 cm

177 NEAPOLITANISCHE SCHULE, um 1700. Sitzender, alter Mann neben einem Kohlenbecken, mit einem Fayencekrug und einem Weinglase in den Händen.
Leinwand. 45 : 31 cm

178 OBERITALIENISCH, um 1580. Vermählung der heiligen Maria.
Leinwand. 98 : 88 cm

179 OBERITALIENISCH, Ende des 16. Jahrh. Brustbild eines graubärtigen Mannes in schwarzem Mantel.
Leinwand. Reich geschnitzter, vergoldeter Rankenrahmen. 70 : 58 cm

180 OBERITALIENISCH, um 1700. Allegorie. Die Keuschheit und die Liebe. Amor, einem jungen, schönen Mädchen, das einen Lilienstengel in der Hand hält, eine Platte mit Früchten und Blumen darbietend.
Leinwand. 87 : 66 cm

181 NACH PALMA VECCHIO. Halbfigur einer vornehmen jungen Venezianerin, die sich mit dem linken Arm auf eine Brüstung stützt. Gute, alte Kopie des 17. Jahrh.
Leinwand. 104 : 80 cm
Siehe Tafel XXVIII

182 GIACOMO PALMA IL GIOVINE ⟨1544–1628 Venedig⟩. Ecce homo. Christus und Pilatus, im Hintergrund ein Krieger. Kniestück.
Leinwand. Signiert: Jacobus Palma f. 108 : 111 cm
Siehe Tafel XXIX

183 – Die Marter der heiligen Justina, lebensgroße Figuren. In der Mitte kniet die Patronin von Padua und Venedig, von Schergen umgeben, von denen einer das Schwert zückt. Rechts zwei Priester, von denen einer auf die Tempelfront zeigt. Obenauf Wolken drei schwebende Putten mit Märtyrerkrone. Rosenkranz und Palmzweigen. Im Hintergrund die Kuppel und Türme der Kirche St. Giustina in Padua.
Leinwand. 307 : 295 cm
Wie die abgeschnittenen Figuren rechts und links zeigen, war das Gemälde ursprünglich noch breiter.
Siehe Tafel XXIX

184 – Die Madonna mit dem Kinde, mit Heiligen ⟨Hieronymus, Sebastian und Johannesknabe⟩.
Leinwand. 102 : 121 cm
Sehr gut erhalten.
Siehe Tafel XXX

185 RÖMISCHE SCHULE, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Verklärung Christi am Berge Tabor.

Holz. 59 : 46 cm

Siehe Tafel XXX

186 RÖMISCHE SCHULE, um 1730. SCHULE DES GIOVANNI PAOLO PANNINI ⟨Piacenza 1695 – 1768 Rom⟩. Römische Ruine, im Vordergrund reiche Staffage. Christus und die Ehebrecherin.

Leinwand. 64 : 103 cm

187 RÖMISCHE SCHULE, um 1750. Die Madonna mit dem schlafenden Christkinde, die heilige Elisabeth mit dem Johannesknaben.

Holz. 36 : 34 cm

Auf der Rückseite die alte Zuschreibung: Benedetto Luti.

188 JOHANN HEINRICH ROOS ⟨Otterberg 1631 – 1685 Frankfurt a. M.⟩. Schlafender Hirte mit Kuh, Ziege und Schaf vor einer römischen Ruine.

Leinwand. 65 : 50 cm

189 SPANISCHE SCHULE, 17. Jahrh. NACHAHMER DES MURILLO. Maria mit dem Kinde auf einer Wolke thronend, von Putten umgeben.

Leinwand. 48 : 39 cm

Reich geschnitzter Rahmen mit zwei Atlanten als Seitenträgern.

190 GIOVANNI VENANZI DI PESARO ⟨1627 – 1705 Pesaro⟩. König Salomon wird von den Frauen zum Götzendienste verleitet. Halbfiguren.

Leinwand. Am Kronreif bezeichnet: Joan⟨es⟩ Venant⟨ius⟩ Pisavr⟨ensis⟩ F. 105 : 153 cm

An der Opferschale die Jahreszahl MDCLXVIII ⟨1668⟩. Sehr gut erhalten. Alter schwarzer Holländerrahmen des 17. Jahrh.

Eines der wenigen signierten Bilder dieses seltenen Parmeser Künstlers, von dem Werke in den Galerien in Parma und Bologna erhalten sind.

Siehe Tafel XXXI

191 VENEZIANISCHE SCHULE, um 1410. Kleine Altartafel. Unter einem in Relief geschnitzten, mit Krabben besetzten, mit einer Kreuzblume bekrönten und von zwei Fialen flankierten Kielbogen die Darstellung der Auferstehung Christi. Vor dem geöffneten Sarkophage, dem der Erlöser mit der Kreuzesfahne in der Rechten entsteigt, liegen drei schlafende Krieger, bekleidet mit Kettenpanzern und bunten Leibröcken. Zwei davon tragen Eisenhüte, der dritte eine Sendelbinde, große Rundschilde. Von den beiden hinter dem Grabe liegenden Wächtern trägt der rechte eine Hundsgugel mit Halsbrünne. Darüber zwei rot gewandete fliegende Engel. Berglandschaft auf Goldgrund.

In den Zwickeln auf Goldgrund links die Halbfigur eines Propheten mit Spruchband ‹post hec in terris›. Rechts erhabenes Wappenschild mit rotem Kreuz auf ‹geschwärztem› Silbergrund.

Tempera auf gekreidetem Grund. Eichenholz, aus zwei Brettern zusammengesetzt, mit sichtbarem Zwischenraum. 85 : 48 cm

Die Datierung des interessanten Frühbildes ergibt sich aus der Form der Rüstungsgegenstände, der Stil und die Mischung zwischen deutschen und norditalienischen Einflüssen verweisen auf das gebirgige Grenzland von Nordostitalien ‹Gebiet von Verona oder Friaul›.

Herr Professor Dr. Suida hält das Bild für ein Werk des Florentiner Meisters Rossello di Jacopo Franchi, von dem sich ein 1420 datierter Altar in der Akademie von Florenz befindet.

Siehe Tafel XXXII

192 VENEZIANISCHE SCHULE, Anfang des 16. Jahrh. Christus mit Maria, Johannes und Maria Magdalena. Brustbilder.

Holz. 50 : 64 cm

Siehe Tafel XXXIII

193 VENEZIANISCH, um 1560. Christus und die Samariterin am Brunnen.

Leinwand. 146 : 102 cm

Siehe Tafel XXXIV

194 VENEZIANISCH, um 1700. ART DES ANTONIO ZANCHI. ‹Este 1638–1722 Venedig›. Joseph deutet dem Kämmerer des Pharao im Kerker seinen Traum. Halbfiguren.

Leinwand. 77 : 128 cm

Siehe Tafel XXXI

195 VENEZIANISCHE SCHULE, um 1750. Gerichtsszene. Neben einem Schreiber sitzt erhöht ein junger Mann mit überschlagenen Beinen, dem ein Mönch ein junges, lichtblau gewandetes Mädchen zuführt. Rechts vorne eine sitzende Bäuerin und ein alter Bauer. Im Hintergrund eine Gruppe von drei Männern, die Münzen prüfen.

Leinwand. 74 : 91 cm

Siehe Tafel XXXIII

NEUERE ÖLGEMÄLDE

196 FRANZ VON DEFREGGER ⟨Dölsach 1835–1921 München⟩. Brustbild eines graubärtigen Jägers.
Leinwand. Bezeichnet: Defregger 1879. 63 : 50 cm
Siehe Tafel XXXV

197 FRANZ EYBL ⟨1806–1880 Wien⟩. Bildnis eines jungen Mannes in Halbfigur, in weißer Weste, schwarzem Frack und schwarzem Plastron, an eine Balustrade gelehnt.
Karton. 34 : 29 cm

198 FRIEDRICH GAUERMANN ⟨Miesenbach 1807–1862 Wien⟩. Hirtenknabe mit Ziege und Rindern in einer Landschaft. Im Vordergrund ein großer Baum.
Leinwand. Bezeichnet: F. Gauermann 1826. 58·5 : 81·5 cm
Siehe Tafel LXIII

199 ANTON HANSCH ⟨Wien 1813–1876 Salzburg⟩. Der Gosausee. Im Vordergrunde Kahn mit Bauernfamilie und vier Rindern.
Leinwand. Signiert: Hansch. 67 : 96 cm

200 EDUARD LÜTTICH VON LÜTTICHHEIM, Wien. Tableau mit vier großen und sechs kleinen Aquarellen in reicher ornamentaler Umrahmung, Illustrationen zu Wilhelm Hauff's Liechtenstein. 65 : 117 cm

201 FRITZ VON UHDE, München. Sitzendes blondes Mädchen mit einem Wiesenblumenstrauß im Schoß, vor grünem Laubhintergrund. Kniestück.
Leinwand. Signiert: F. v. Uhde. 61 : 47·5 cm

202 FERDINAND GEORG WALDMÜLLER ⟨1793–1865 Wien⟩. Studienkopf einer alten, abwärtsblickenden Bäuerin mit rotem Kopftuch.
Karton. Monogrammiert: F. G. W. 36·5 : 27 cm

BRONZESTATUETTEN
DER RENAISSANCE UND DES BAROCK

1. ITALIENISCHE SCHULEN

203 LIEGENDE ZIEGE von Andrea Briosco gen. Riccio ⟨1470–1523⟩.
Paduanisch, Anfang des 16. Jahrh. Höhe ohne grünem Marmorsockel 7·5 cm
Bronze, schwarze Lackpatina. Früher in den Sammlungen Beckerath, Berlin und Stefano Bardini zu Florenz.

204 HERKULES. Stehende, nackte Figur mit Mantel.
Florentinisch, 16. Jahrh. Höhe ohne Marmorsockel 18 cm
Bronze, dunkle Lackpatina. Vollguß.
Siehe Tafel XXXVIII

205 Stehende weibliche GEWANDFIGUR mit nacktem linken Knie.
Italienisch, um 1500. ⟨Vergleiche Nr. 85 der Bronzen des Kaiser Friedrich-Museums und Bode, Italienische Bronzestatuetten III, Tafel 239.⟩
Bronze, dunkle Lackpatina. Höhe ohne Holzsockel 18 cm
Siehe Tafel XXXVIII

206 HERKULES. Stehende, nackte Figur mit Keule und Löwenfell.
Italienische Renaissance. Höhe ohne Marmorsockel 15·5 cm
Bronze, Vollguß mit dunkler Lack- und Naturpatina.
Siehe Tafel XXXVIII

207 SIMSON ZERREISST DEN LÖWEN.
Italienisch, 16. Jahrh. Art des Bertoldo ⟨Bode, Italienische Bronzestatuetten, Band III, Tafel 254⟩. Höhe ohne Holzsockel 16·2 cm
Bronze mit schwarzer Lackpatina.
Siehe Tafel XXXVIII

208 NEPTUN. Stehende, nackte Figur.
Italienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. An die Art des Alfonso Lombardi erinnernd. Höhe 18 cm
Bronze mit dunkler Lack- und Naturpatina.
Siehe Tafel XLI

209 Stehender FAUN als Leuchterträger.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe ohne Sockel 17·3 cm
Vollgußbronze. Grüner Marmorsockel.

210 HERKULES im Kampf mit dem nemäischen Löwen.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe ohne grünem Marmorsockel 34 cm
Bronze mit Natur- und Lackpatina. Herkulesfigur und der Sockel neuere Güsse.

211 ATLAS. Stehende, nackte Figur, auf dem Rücken eine von den Armen gehaltene Porphyrkugel tragend. Dreiseitiger Sockel.
Italienisch, 16. Jahrh. ⟨Vergleiche Fritz Goldschmidt: Kgl. Museen zu Berlin, II. Bd., Die italienischen Bronzen, Tafel 24.⟩ Gesamthöhe 24 cm
Älterer Guß.

212 SITZENDES, NACKTES MÄDCHEN, einen Stab haltend.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe 10·8 cm
Bronze mit dunkler Lackpatina. Holzsockel.

213 STEHENDER HEPHAISTOS mit Helm und Hammer. Freie Nachbildung nach der Antike.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe ohne Sockel 15·7 cm
Bronze, mit schwarzer Lackpatina. Marmorsockel.

214 DIANA. Stehende, nackte Figur.
Oberitalienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh.
Höhe ohne Marmorsockel 18 cm
Bronze Vollguß. Früher Sammlung Rho. ⟨Abgebildet in dem Werke von E. W. Braun: Die Bronzen der Sammlung Rho, Tafel 19 b.⟩ Der rechte Arm gebrochen.

215 FAUN. Stehende, nackte Figur mit Kastagnetten in den Händen.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe ohne Sockel 33 cm
Vergoldete Bronze. Holzsockel.
Siehe Tafel XL

216 PERSEUS mit dem Gorgonenhaupt und Schwert. Stehende, nackte Figur.
Oberitalienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh.
Höhe ohne Marmorsockel 16·5 cm
Bronzevollguß mit dunkler Lackpatina. Früher Sammlung Rho, Wien. ⟨E. W. Braun, l. c. Tafel 19.⟩

217 JUGENDLICHER SATYR. Nackte Figur mit Baumstamm. Nachahmung der antiken Figur im kapitolinischem Museum zu Rom, die auf Praxiteles zurückgeht.

Bronze, dünner Guß mit brauner Lackpatina. Höhe ohne Holzsockel 21 cm. Früher Sammlung Rho, Wien. ⟨E. W. Braun, l. c. Tafel 15 b.⟩

Siehe Tafel XLII

218 JÜNGLING, sich das Schwert in den Leib stoßend. Stehende, nackte Figur. Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.

Höhe ohne Holzsockel 26·2 cm

Bronze mit dunkler Patina. Ein zweites Exemplar im Museum zu Kassel. Linker Unterarm fehlt.

Siehe Tafel XXXVII

219 WANDERER auf Stock gestützt.
Von Jean Boulogne, gen. Giovanni da Bologna ⟨1529–1608⟩.

Höhe ohne Holzsockel 11·5 cm

Vollguß aus Bronze mit brauner Lackpatina. Anderes Exemplar im Kaiser Friedrich-Museum zu Berlin. ⟨Goldschmidt l. c. Nr. 152, Tafel 49.⟩

Siehe Tafel XXXIX

220 BRUNNENMODELL in Form einer SITZENDEN SIRENE, welche in den erhobenen Armen einen wasserspeienden Doppeldelphin hält.
Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.

Höhe ohne Marmorsockel 16 cm

Verwandt mit den Trytonen und Satyrn des von Bartolomeo Ammanati 1571 vollendeten Neptunbrunnens auf der Piazza della Signoria zu Florenz.

Siehe Tafel XXXIX

221 ANTINOUS. Nackte, stehende Figur. Freie Nachbildung nach der Antike.
Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe ohne Holzsockel 21 cm

Bronze mit dunkler Lackpatina. Ein zweites Exemplar in der Sammlung Beckerath. Beschädigung am Hals.

222 APOLLO. Stehende, nackte Figur mit Mantel.
Italienisch, Ende des 16. Jahrh. Art des Gian Antonio Tavagni ⟨tätig in Venedig, um 1575⟩. Höhe ohne Holzsockel 17·8 cm

Bronze mit hellbrauner Lackpatina. ⟨Vergl. Bode, Bronzestatuetten II, Abbildung 34 und III, Tafel 264.⟩

Siehe Tafel XXXIX

223 GROSSER MUSKELMANN, laufende nackte Figur.
Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. In der Art des Pietro Francavilla ⟨1548–1615⟩. Höhe ohne Holzsockel 42·1 cm

Bronze, braune Patina. ⟨Vergl. Bode, Italienische Bronzestatuetten Nr. 399 und 400 und Braun, l. c., Tafel 40.⟩ Der linke Arm fehlt.

Siehe Tafel XL

224 KLEINER MUSKELMANN. Nackte Figur.
Von Pierre Francheville, gen. Pietro Francavilla ⟨1548–1615, tätig in Paris und Oberitalien⟩. Höhe ohne Sockel 19 cm

⟨Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 118.⟩ Ähnliche Figur im Kaiser Friedrich-Museum zu Berlin. Bronze, Vollguß mit schwarzer Lackpatina. ⟨Vergl. Schlosser, im Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des allerh. Kaiserhauses, Bd. XXXI, Seite 104.⟩

Siehe Tafel XLIII

225 VENUS KALLIPYGOS. Nachbildung der antiken Statue im Nationalmuseum zu Neapel.
Italienisch, um 1600. Höhe ohne Marmorsockel 26·8 cm

Bronze.

Siehe Tafel XL

226 GEFLÜGELTER PUTTO mit erhobenen Armen. Stehende, nackte Figur, als Leuchterträger. Achtseitiger, ornamentierter, mitgegossener Sockel.
Oberitalienisch, um 1600. Höhe 15 cm

Bronze mit dunkler Lackpatina. Kleine Beschädigung am Fuß.

227 JOHANNES UND MARIA, zwei Figuren von einer Kreuzigungsgruppe.
Oberitalienisch, um 1600. Höhe ohne Sockel 22 cm

Weiße Alabastersockel mit Flachrelief. Bronze mit dunkelbrauner Patina.

Siehe Tafel XLI

228 APOLLO. Stehende, nackte Figur mit Lyra. Auf einem runden, italienischen Tintenfaß des 16. Jahrh. als Sockel montiert.
Venezianisch, Mitte des 16. Jahrh. Art des Danese Cataneo ⟨1509–1573, Padua⟩. Höhe 25·4 cm

Vollguß aus Bronze mit schwarzer Lackpatina. Früher Sammlung Amerling, Wien. ⟨Auktionskatalog 1916, Nr. 343.⟩

Siehe Tafel XLII

229 FLORA. Stehende, nackte Figur mit Füllhorn.
Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.
Höhe ohne Marmorsockel 15·9 cm

Bronze. Vollguß mit schwarzer Lackpatina.

230 LEUCHTERFUSS, dreiseitig, mit Rollwerkkartuschen, Halbfiguren von Putten und Guirlanden.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.

Höhe ohne Marmorsockel 12·5 cm

Bronze. Der kleine Deckelknauf moderne Ergänzung.

231 PROPHETENFIGUR. Stehende, halb bekleidete, bärtige Gestalt.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 18 cm

Vollguß mit dunkler Lack- und Naturpatina.

Siehe Tafel XLI

232 ZEUS mit dem Blitzstrahl. Stehende, nackte Figur.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.

Höhe ohne Marmorsockel 10 cm

Bronze. Vollguß mit dunkler Lack- und Naturpatina.

233 Nackter, stehender JÜNGLING mit Schabeisen in der Rechten.

Venezianisch, Ende des 16. Jahrh. Höhe ohne Holzsockel 20·5 cm

Bronze mit dunkler Lackpatina.

234 FLORA. Stehende Gewandfigur mit Blumenfüllhorn.

Venezianisch, Ende des 16. Jahrh. Höhe ohne Holzsockel 32 cm

Unziselierter Vollguß mit brauner Lackpatina.

Siehe Tafel XLIII

235 PAX. Stehende Figur des Friedens mit gesenkter Fackel.

Venezianisch, 16. Jahrh. Nachahmung der Figur des Jacopo Sansovino in einer Muschelnische der Loggietta in Venedig.

Höhe ohne Holzsockel 15·5 cm

Bronze mit brauner Lackpatina. Vgl. Planiscig, Venezianische Bildhauer, Abbildung 379.

236 APOSTEL PETRUS. Stehende, bärtige Gestalt mit Schlüssel.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Schule des Jacopo Sansovino ⟨1486–1570, Venedig⟩. Höhe ohne Holzsockel 19 cm

Unziselierter Bronzeguß mit schwarzer Lackpatina. Gegenstück zu Nr. 237.

Siehe Tafel XLII

237 APOSTEL PAULUS. Stehende, bärtige Gestalt aufs Schwert gestützt.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Schule des Jacopo Sansovino. Höhe ohne Holzsockel 19 cm

Unziselierter Bronzeguß mit schwarzer Lackpatina. Gegenstück zu Nr. 236.

Siehe Tafel XLII

237a STEHENDER HERALDISCHER LÖWE, der die rechte Vorderpranke erhoben hält.

Venezianisch, Mitte des 16. Jahrh. Höhe ohne Sockel 16 cm

Bronze, alt vergoldet. Auf schwarzem Marmorsockel.

238 BACCHUS UND FAUNPUTTO.

Wiederholung der Marmorgruppe des Jacopo Sansovino im Bargello zu Florenz. Höhe ohne Sockel 29·3 cm

Bronze. Neuerer Guß.

239 SATURN. Stehende Gewandfigur mit Sense und Sanduhr.

Venezianisch, 16. Jahrh. Schule des Jacopo Sansovino. Höhe ohne Marmorsockel 14·4 cm

240 TINTENFASS auf figuralem, durchbrochenen Fuß. Als Bekrönung des Deckels Figur des Mars.

Venezianisch, 16. Jahrh. Art des Jacopo Sansovino. Höhe 24 cm

Bronze mit Lackpatina. Älterer Guß.

241 JUGENDLICHER BACCHUS. Stehende, nackte Figur mit Kanne und Becher.

Venezianisch, um 1560. Wohl von Alessandro Vittoria ⟨1525–1608⟩. Höhe ohne Marmorsockel 26·5 cm

Hauptstück der Bronzesammlung! Bronze, Rohguß mit Ziselierung und dunkelbrauner Patina. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, Abbildung 8 und 9.

Siehe Tafel XXXVI

242 HERKULES. Stehende, nackte Figur mit Keule.

Venezianisch, Ende des 16. Jahrh. Niccolò Roccatagliata. Höhe ohne Marmorsockel 27 cm

Hervorragendes Stück! Bronze mit schwarzer Lackpatina. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, Seite 114.

Siehe Tafel XXXVII

243 JUGENDLICHER BACCHUS. Stehende, nackte Figur mit Weinfaß und Schale.

Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Richtung des Niccolò Roccatagliata. Höhe ohne Marmorsockel 26·1 cm

Hervorragendes Stück! Bronze mit schwarzer Lackpatina. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, Seite 114.

Siehe Tafel XXXIV

244 VENUS. Stehende, nackte Figur.
Venezianisch, um 1600. Höhe ohne Marmorsockel 27·5 cm
Bronze mit dunkelbrauner Patina. Älterer Guß.
Siehe Tafel XLII

245 MARS. Stehende, gewappnete Figur mit Schild und Schwert.
Venezianisch, um 1600. Höhe ohne Holzsockel 26·3 cm
Bronze mit dunkelbrauner Lackpatina. Dasselbe Modell in der Estensischen Sammlung. ⟨Planiscig, Katalog der Estensischen Kunstsammlung in Wien, Nr. 224.⟩
Siehe Tafel XLIII

246 TÜRZIEHER in Form eines JUGENDLICHEN BACCHUSKOPFES.
Venezianisch, Art des Niccolò Roccatagliata, um 1600.
Höhe ohne Sockel 9·7 cm
Bronze mit dunkler Lackpatina. Roter Marmorsockel. Sehr ähnliches Exemplar in der Estensischen Sammlung. ⟨Planiscig, Est. Kunstsammlung, Nr. 210.⟩

247 VASE, dreihenkelig, mit Blattornamenten und Engelsköpfen. Offenbar früher Nodus eines Leuchters.
In der Art des Roccatagliata und seiner Nachfolger, um 1600.
Höhe ohne grünem Marmorsockel 15 cm
Bronze mit schwarzer Lackpatina. Älterer Guß. ⟨Vergl. Leuchterpaar der Estensischen Sammlung, Plasniscig, Nr. 228.⟩

248 TÜRZIEHER in Form eines BÄRTIGEN SKLAVENKOPFES.
Venezianisch, um 1600. Höhe 8·5 cm
Bronze, runder Marmorsockel.

249 PUTTO. Sitzende, nackte Figur mit Füllhorn.
Venezianisch, um 1600. Höhe ohne Holzsockel 11·5 cm
Bronze mit dunkler Lackpatina.

249a BÄRTIGER, NACKTER MANN mit Lendenschurz ⟨heiliger Hieronymus oder Chronos⟩ in lebhaft schreitender Bewegung, in der erhobenen linken Hand einen Stein haltend.
Venezianisch, um 1600. Höhe ohne Sockel 15·3 cm
Vergoldete, ziselierte Bronze. Marmorsockel.

250 MARIA von einer Kreuzigungsgruppe, stehende Gewandfigur.
Spanisch, Ende des 16. Jahrh. Höhe ohne Holzsockel 15 cm
Vergoldete, ziselierte Bronze. Rechte Hand fehlt.
Siehe Tafel XLIII

2. DEUTSCHE, FLÄMISCHE UND FRANZÖSISCHE SCHULEN

251 LANDSKNECHT als LEUCHTERTRÄGER.

Nürnberg, erste Hälfte des 16. Jahrh. In der Art des Peter Vischer ⟨1455–1529⟩. Höhe ohne Sockel 21·5 cm

Bronze, schwarze Lackpatina. Holzsockel.

Siehe Tafel XLIV

252 KRIEGER als LEUCHTERTRÄGER.

Nürnberg, erste Hälfte des 16. Jahrh. Werkstatt des Pankraz Labenwolf ⟨1492–1563⟩. Höhe ohne Holzsockel 19 cm

Bronze. Früher Sammlung Rho. ⟨Braun, Sammlung Rho, S. 32, Abb. 16.⟩ Ein zweites Exemplar im Germanischen Museum zu Nürnberg.

Siehe Tafel XLIV

253 STEHENDER, BÄRTIGER MANN, in der Rechten einen ahlenartigen Gegenstand haltend.

Deutsch oder Flämisch, in Nachahmung des Jac. Sansovino. Höhe ohne Marmorsockel 21·7 cm

Bronze mit dunkelbrauner und Naturpatina. Runder, mitgegossener Sockel.

Siehe Tafel XLIV

254 Sitzende Figur der FIDES mit Kreuz in der Hand. Modell zu einer Grabmalfigur.

Rom, um 1600. Art des François Duquesnoy, gen. Fiammingo ⟨Brüssel 1594–1646 Livorno⟩. Höhe ohne Sockel 23·5 cm

Bronze mit Spuren alter Vergoldung. Marmorsockel. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 122. Gegenstück zu Nr. 255.

Siehe Tafel XLV

255 Sitzende Figur der SPES, die einen Kelch in der rechten Hand hielt. Modell zu einer Grabmalfigur.

Rom, um 1600. Art des François Duquesnoy, gen. Fiammingo. Höhe ohne Sockel 23·5 cm

Bronze mit Spuren alter Vergoldung und Naturpatina. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 123.

Siehe Tafel XLV

256 Stehende, nackte WEIBLICHE FIGUR mit einem Gefäß in den Händen.
Deutsch? um 1600. Höhe ohne Marmorsockel 13·8 cm

Vollguß aus Bronze mit Naturpatina. Ein ähnliches ziseliertes Stück im bayrischen Nationalmuseum in München.

257 HALBFIGUR des segnenden SALVATOR. Hochrelief.
Deutsch, 17. Jahrh. Rückseitig bezeichnet: F.
Vergoldete, ziselierte Bronze. Moderner Holzrahmen, 25·6 : 18·5 cm

Siehe Tafel XLV

258 NEPTUN. Stehende, nackte Figur.
Österreichisch, erste Hälfte des 18. Jahrh.
Bunt bemalter Bleiguß. Höhe ohne rosafarbenem Marmorsockel 14·9 cm

Siehe Tafel XLVI

259 Büste des FELDMARSCHALLS FÜRSTEN SCHWARZENBERG in Uniform.
Franz Zauner ⟨1746–1822, Wien⟩. Höhe ohne Marmorsockel 13 cm
Signiert rückwärts: Zauner fecit.

Bleiguß. Das einzige bekannte Exemplar. ⟨Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 125.⟩ Die Künstlersignatur ist mitgegossen und etwas überziseliert.

Siehe Tafel XLVI

260 HEILIGER JOHANNES und MARIA.
Deutsch, erste Hälfte des 19. Jahrh. Höhe 41 cm

Bronzefigur von einer Kreuzigungsgruppe.

261 ALLEGORISCHE GRUPPE von sieben Erwachsenen und zwei Kindern ⟨Tod einer Heiligen?⟩.
Französisch? 17. Jahrh. Höhe ohne Marmorsockel 18·3, Breite 15 cm

Bronze mit dunkelbrauner Lackpatina und Naturpatina.

Siehe Tafel XLVI

262 SPHINX, ruhend. Mit Muschelkopfschmuck und Schabracke.
Französisch, um 1700. Höhe ohne Holzsockel 12 cm

263 HERA, stehende Figur.
Französische Empirezeit. Nachbildung nach der Antike.
Bronze mit schwarzer Lackpatina. Höhe ohne Holzsockel 17·2 cm

264 Der RÖMISCHE KAISER MARC ANTON auf galoppierendem Pferde.
Neuerer Guß. Höhe 56 cm

265 BRONZEFIGUR. Kopie nach dem Reiterstandbilde des Gattamelata von Donatello in Padua.
Höhe 57 cm

266 BRONZEFIGUR. Kopie nach dem Reiterstandbilde des Bartolomeo Colleoni von Verrocchio-Leopardi in Venedig.
Neuerer Guß. Höhe 33·5 cm

267 RAUB DER PROSERPINA. Bronzegruppe nach dem Original von Lorenzo Bernini.
Bez: Tom. Campolo. Höhe 73 cm
Neuerer Guß.

268 Großes vergoldetes BRONZERELIEF: THRONENDE MADONNA mit dem Kinde und Engeln.
Im Stil der italienischen Renaissance. Schwarzer Holzrahmen, 48·5 : 82 cm

269 BRONZESTATUE des stehenden SALVATOR. Auf Bronzesockel.
Im Stil der italienischen Renaissance. Höhe 101 cm

270 Allegorische BRONZEGRUPPE, bestehend aus einem stehenden, nackten Jüngling mit agrarischen Emblemen und einer auf einem Flügelrad stehenden weiblichen Gestalt. Allegorie der Landwirtschaft und Technik ‹»La Recompense«›.
Signiert: Rancoulet. Höhe 84 cm
Auf weißen Marmorsockel.

271 WANDBRUNNEN aus vergoldeter Bronze: Architektonisch und ornamental gezierte Muschelnische mit einer Figur der Abundantia, Putten und Auslauf.
Signierte Arbeit von Prof. Johannes Benk, Wien ‹1844–1914›. 92·5 : 50 cm

272 BÜSTE EINES BÄRTIGEN MANNES.
Italienisch. Nachbildung nach der Antike.
Bronze. Älterer Guß. Höhe ohne Holzsockel 9·2 cm

273 TÜRKLOPFER in Lyraform mit Maskarons, Löwenköpfen, zwei Delphinen und Putto.
In der Art der venezianischen Hochrenaissance. Länge 22·5 cm
Bronze. Braune Lackpatina. Älterer Guß.

274 MERKUR. Stehende, nackte Figur.
Bronze mit dunkler Lackpatina. Neuerer Guß. Höhe ohne Marmorsockel 18·4 cm

275 SPRINGENDER ZIEGENBOCK.
Italienisch. Höhe ohne Holzsockel 11 cm
Bronzevollguß.

276 MINIATURGRUPPE auf Erdsockel: vier spielende Putten mit Schaf.
Signiert auf dem Boden: *I. So. Anno.* Höhe ohne Holzsockel 5 cm
Bronze. Neuerer Guß.

PLAKETTEN

1. ITALIENISCHE SCHULEN DER RENAISSANCE UND DES BAROCK

277 LAMM GOTTES in runder Umrahmung.
Buchbeschlag, 16. Jahrh. 6·6:6·6 cm
Bronze.

278 DOPPELSEITIGE PLAKETTE. a) Männliches, bärtiges Brustbild. b) Sturz des Ikarus.
Italienisch, 16. Jahrh. 9:6·5 cm
Bronze. Neuerer Guß.

279 Dreiteiliger PUTTENFRIES.
Italienisch, 16. Jahrh. Gesamtlänge 27 cm, Höhe 2·6 cm
Bronze. Späterer Guß.

280 GRABLEGUNG CHRISTI.
Paduanisch, Ende des 15. Jahrh. (Bode 846.) 6·8:5·2 cm
Vergoldete Bronze. Etwas späterer Guß.
Siehe Tafel XLVII

281 MADONNA mit Kind, flankiert von zwei Kandelabern.
Padua, um 1500. Art des Giovanni da Pisa. (Bode 671.) 11·5:9·5 cm
Älterer Guß.

282 ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE.
Von Moderno. Oberitalien, um 1500. (Bode 737.) 10:5·7 cm
Bronze. Älterer Guß.

283 THRONENDE MADONNA mit Heiligen.
Von Moderno. Original im kunsthistorischen Museum zu Wien. 13·5:9·7 cm
Älterer Guß. Vgl. Schlosser, Werke der Kleinplastik in der Skulpturensammlung des allerh. Kaiserhauses, I. Band, Tafel XI.

284 KREUZIGUNG CHRISTI.
Von Moderno. Oberitalien, um 1500. ⟨Bode 740.⟩ 11·3 : 7·8 cm
Vergoldete Bronze.
Siehe Tafel XLVII

285 GEISSELUNG CHRISTI. Mit graviertem, landschaftlichen Hintergrund.
Von Moderno. Original in Silber im Wiener kunsthistorischen Museum. ⟨Bode 739.⟩ 13·9 : 10·5 cm
Vergoldete Bronze. Vgl. Schlosser, Werke der Kleinplastik in der Skulpturensammlung des allerh. Kaiserhauses, I. Band, Tafel XI.
Siehe Tafel XLVII

286 JUDITH mit dem Haupt des Holofernes.
Modell von Andrea Briosco, gen. Riccio ⟨1470 – 1532 Padua⟩, nach Mantegna. ⟨Bode 683.⟩ 10·5 : 8 cm
Bronze. Späterer Guß.

287 VERHERRLICHUNG EINES HELDEN. In der Art der antiken Sarkophagreliefs.
Von Andrea Briosco, gen. Riccio ⟨1470 – 1532 Padua⟩. ⟨Bode 701.⟩ 7·6 : 10·1 cm
Bronze, scharfer, ziselierter Guß mit dunkelbrauner Naturpatina.

288 SCHLAFENDE BACCHANTIN mit zwei Kindern, von zwei Satyrn überrascht.
Oberitalienisch, um 1500. Von Francesco Antonio da Brescia. ⟨Bode Nr. 972.⟩ Rund, Dm. 5·9 cm
Bronze, schwarze Lackpatina. Ausgezeichneter Originalguß.

289 KRÖNUNG MARIENS durch Christus.
Venedig, Mitte des 16. Jahrh. Art des Jacopo Sansovino ⟨1486 – 1570⟩. ⟨Bode 1273.⟩ 9·3 : 13 cm
Vergoldete Bronze.
Siehe Tafel XLVII

290 MADONNA AUF WOLKEN.
Venedig, Mitte des 16. Jahrh. Art des Jacopo Sansovino. ⟨Bode 1266.⟩ Oval, 9·9 : 7·6 cm
Vergoldete Bronze.
Siehe Tafel XLVII

291 MYTHOLOGISCHE DARSTELLUNG. Liegender, nackter Held, dem ein Mann mit dem Dolchmesser in der Hand naht.

Italienisch, um 1580. 4·3 : 4·8 cm

Achtseitige Plakette aus geschnittenem Stahl.

Siehe Tafel XLVII

292 Doppelseitige WALLFAHRTSMEDAILLE. a) Brustbild der Madonna mit Umschrift. b) Heilige Dreifaltigkeit mit Inschrift: *Roma.*

Römisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 4·5 cm

Bronze. Achtseitig.

293 KUSSTAFEL MIT PIETÀ.

Letztere nach Moderno (Bode 743). Die architektonische Umrahmung mit Inschrift und die profilierte Handhabe auf der Rückseite zweite Hälfte des 16. Jahrh. 16·5 : 11·6 cm

Konturierte Bronze.

Siehe Tafel XLVII

294 HUTAGRAFFE MIT DEM VENEZIANISCHEM WAPPEN (dem Markuslöwen in Rollwerkkartusche mit Löwenköpfen, Engelsköpfchen und Tuchbehängen).

Venedig, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 6·5 cm

Vergoldete, konturierte Bronze.

295 GASTMAHL DER GÖTTER.

Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 15 : 11·4 cm

Querovales Bronzerelief.

Siehe Tafel XLVII

296 DIANA UND ENDYMION.

Italienisch, 17. Jahrh. 8·3 : 10·3 cm

Bronze. Früher Sammlung Rho (Braun, Tafel 49 e)

297 HERKULES UND OMPHALE.

Italienisch, 17. Jahrh. 8·3 : 10·7 cm

Bronze. Früher Sammlung Rho (Braun, Tafel 49 f).

Siehe Tafel XLVIII

298 LIEBESPAAR in Landschaft (Amor und Psyche?).

Italienisch, 17. Jahrh. Bezeichnet: B. C. 8·4 : 14 cm

Bronze mit schwarzer Lackpatina. Nach Wachsmodell.

299 Halbfigur eines VERKÜNDIGUNGSENGELS.
Venezianisch, zweite Hälfte des 17. Jahrh. Dm. 10 cm
Runder Bronzeguß mit schwarzer Lackpatina und punziertem Grund.

300 ROKOKOKARTUSCHE mit Wappen.
Venezianisch, Mitte des 18. Jahrh. Höhe 20 cm
Vergoldete Bronze.

301 SCHULE VON ATHEN nach Raphael.
Rechteckiger, signierter Bleiguß von F. Putinati, 1825, dem Vizekönig der Lombardei und Veneziens, Erzherzog Rainer gewidmet. 14·5 : 8·5 cm
Offenbar aus einer Form für Eisenguß abgegossen.

2. NIEDERLÄNDISCHE, SPANISCHE UND FRANZÖSISCHE SCHULEN

302 KUSSTAFEL mit Christus als Schmerzensmann, auf gekörntem, mit Steinen besetztem Grund.
Niederländisch, um 1500. 10·7 : 8·2 cm
Vergoldete Bronze. Rückseitig Handhabe.
Siehe Tafel XLVII

303 RAUB DER SABINERINNEN.
Niederländisch, um 1600. 18·6 : 13·5 cm
Bronze, Halbrelief mit zum Teil vollrunden Figuren.

304 CHRISTUS als Schmerzensmann.
Niederländisch, 17. Jahrh. 12·5 : 9 cm
Getriebenes Silberrelief.
Siehe Tafel XLVIII

305 BACCHISCHE DARSTELLUNG. Drei Putten unter einer Weinlaube.
Niederländisch, 17. Jahrh. Rund, Dm. 11 cm

306 BÜSSENDER HEILIGER HIERONYMUS in Landschaft.
Spanisch, um 1600. 7·5 : 6 cm
Vergoldeter Bronzeguß mit Öse.

307 DER HEILIGE ANTONIUS mit einem Kinde.
Spanisch, um 1600. 10 : 7 cm
Vergoldete Bronze.

308 FRÜHLING UND SOMMER.
Französisch, 17. Jahrh. 10 : 9·1 cm
Bronze. Sehr scharfer Guß. ⟨Kgl. Museen zu Berlin, IV. Bd. Vöge, Deutsche Bildwerke, Nr. 809.⟩
Siehe Tafel XLVIII

309 DOSENDECKEL mit figuraler mythologischer Darstellung ⟨Abschied des Achilles⟩ in Rocaillenumrahmung.
Französisch, Mitte des 18. Jahrh. 5·3 : 7·1 cm
Vergoldeter Bronzeguß.
Siehe Tafel XLVIII

310 TOD EINES FELDHERRN.
Französisch, um 1810. Rund, Dm. 16 cm
Bronze.

3. DEUTSCHE SCHULEN DER RENAISSANCE

311 APOSTEL JOHANNES von einer Kreuzigungsgruppe.
Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. Höhe 12 cm
Konturierte, vergoldete Bronze.
Siehe Tafel XLVIII

312 DER ZORN. Aus der Serie der sieben Todsünden.
Deutsch, erste Hälfte des 16. Jahrh. Peter Flötner. 7·8 : 5 cm
Blei.

313 ALLEGORISCHE DARSTELLUNG in Landschaft: In Wolken Zeus mit erhobenem Schwerte die Ate ⟨Verblendung⟩ vertreibend. Unten drei schreitende Frauen, die Litai ⟨Abbitten⟩.
Nürnberg, um 1535. Peter Flötner. Dm. 15·3 cm
Runde, vergoldete Bronze. ⟨Vöge, Deutsche Bilderwerke, Nr. 575.⟩
Siehe Tafel XLIX

314 KAIN beweint den erschlagenen Abel.
Nürnberg, Mitte des 16. Jahrh. Nach dem Entwurf eines Kleinmeisters. 11 : 13·5 cm
Konturierter Bronzeguß.
Siehe Tefel XLVIII

315 HERKULES im Kampfe mit Nessus.
Deutsch, Mitte des 16. Jahrh. Nach dem Entwurf eines Nürnberger Kleinmeisters. Höhe 16 cm
Konturiertes, vergoldetes Bronzerelief.
Siehe Tafel XLVIII

316 SILEN auf dem Esel mit Gefolge.
Deutsch, Mitte des 16. Jahrh. Schule Flötners. 6·7 : 5·8 cm
Bronze. Sehr scharfer, dünner Guß. ⟨Vergl. Braun, Plaketten der Sammlung Walcher, Nr. 24, 25.⟩

317 TRIUMPHZUG DER DIANA auf Schlangenwagen mit Gefolge.
Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Schule Flötners. 16·5 : 5·2 cm
Bleiguß.
Siehe Tafel XLIX

318 JUSTITIA.
Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Schule des Hans Peisser. Zwei andere Exemplare im Wiener kunsthistorischen Museum und im Britischen Museum. 7·6 : 6·1 cm
Bronze. Braune Lackpatina.
Siehe Tafel L

319 VERKÜNDIGUNG.
Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Nach italienischer Vorlage.
Vergoldete Bronze. Rund, Dm. 8·8 cm
Siehe Tafel L

320 NACKTES WEIB, in architektonischer Landschaft stehend.
Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 11 : 8·2 cm
Kupfertreibarbeit. Früher Sammlung Rho. ⟨Braun, Tafel 49 d.⟩

321 RUNDE SCHÜSSEL mit gewölbtem, runden Mittelfeld. In der Hohlkehle Fries von Figuren und Tieren. Im Mittelfeld ähnliche figurale Darstellung mit landwirtschaftlichen Beschäftigungen. Auf dem Rand ein Lorbeerblattfries mit Bändern.

Nürnberg, um 1550. Die figuralen Darstellungen in der Art des Nürnberger Meisters H. G., der Rand im Stil der Ornamentik des Nürnberger Goldschmiedes Wenzel Jamnitzer ⟨Wien 1508 – 1588 Nürnberg⟩. Dm. 26·5 cm

Bronze. Unikum!

Siehe Tafel XLIX

322 DER TOD UND DIE HERZOGIN. Nach Holbeins Totentanz-Holzschnitt.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6·6 : 4·8 cm

Vergoldete Bronze. ⟨Braun, Plaketten d. Sammlung Walcher v. Moltheim, Nr. 95.⟩

Siehe Tafel L

323 DER TOD UND DAS VORNEHME PAAR. Nach Holbeins Totentanz-Holzschnitt.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6·6 : 4·8 cm

Vergoldete Bronze.

Siehe Tafel L

324 DER TOD UND DER RITTER. Nach Holbeins Totentanz-Holzschnitt.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6·6 : 4·8 cm

Vergoldete Bronze. ⟨Braun, l. c. Nr. 93.⟩

Siehe Tafel L

325 DER TOD UND DER ABT. Nach Holbeins Totentanz-Holzschnitt.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6·4 : 4·8 cm

Vergoldete Bronze. ⟨Braun, l. c. Nr. 89.⟩

Siehe Tafel L

326 GOTTVATER IN WOLKEN.

Süddeutsch ⟨Augsburg⟩, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6·4 : 5·1 cm

Vergoldete Kupfertreibarbeit, nach oben rund abschließend.

327 TRIUMPHZUG DER DEMUTH.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Nach einem Stich von Martin Heemskerk. ⟨Vöge, Deutsche Bildwerke 824⟩. 6 : 11·8 cm

Bronze.

328 SCHMIEDE DES VULKAN nach dem Bild von Heemskerk in der Galerie Nostitz in Prag.
Deutsch, um 1570. Modell vom Meister H. G. Rund, Dm. 13·4 cm
Bronze.

329 DER SÜNDENFALL.
Deutsch, 16. Jahrh. 17·5 : 11·7 cm
Getriebene Kupferplatte.
Siehe Tafel LI

330 ALLEGORISCHE FIGUR DES ACKERBAUES.
Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 12 : 10·2 cm
Ovale, getriebene und mit Punzen bearbeitete Kupferplatte.
Siehe Tafel LI

331 ECCE HOMO.
Deutsch, um 1600. 15 : 18·3 cm
Bronze.
Siehe Tafel LII

332 ALLEGORISCHE DARSTELLUNG der America, als Indianerin auf einem Krokodil sitzend.
Deutsch, um 1600. 15·3 : 10·1 cm
Vergoldete, getriebene Bronze.
Siehe Tafel LI

333 ABSCHIED DES ADONIS von Venus beim Auszug zur Jagd.
Vom Nürnberger Goldschmied und Punzenstecher Paul Flindt ⟨1570–1620 Nürnberg⟩. Oval, 13 : 9·4 cm
Ovaler, gefirnißter Bleiguß in Hochrelief. Prachtstück.
Siehe Tafel LI

334 PAULI BEKEHRUNG.
Deutsch, 17. Jahrh. 15·1 : 19·7 cm
Querovaler Bronzeguß mit brauner Lackpatina.
Siehe Tafel LII

335 PFERD, von einer Löwin überfallen.
Deutsch, 17. Jahrh. Art des Gottfried Leygebe. 7 : 9·3 cm
Hochrelief, ziselierte Bronze.

336 PORTRÄTKÖPFE eines Fürsten von Oranien und seiner Gemahlin.
Holländisch, um 1630. 403 gr. Höhe 10·1 cm
Konturierter Silbervollguß.

337 MARIAHILF-MADONNA. Nach dem Bild von Cranach in der Innsbrucker Hofkirche.
Österreichisch, 17. Jahrh. 13·3 : 11·3 cm
Bronzeguß.

338 ENGEL MIT DEM LEICHNAM CHRISTI.
Raphael Donner, um 1730.
Runder Bleiguß. ⟨Abgebildet Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 124.⟩ Dm. 10·6 cm
Siehe Tafel LII

339 MADONNA mit dem Christuskind und dem Johannesknaben. Nach Raphael.
Österreichisch, Empirezeit ⟨Mariazell?⟩. 8·5 : 6·7 cm
Eisenguß.

340 RUNDES FLACHRELIEF mit allegorischen Figuren und dem Porträtkopf der Königin Viktoria von England.
Englisch, um 1840. Dm. 13·5 cm
Siehe Tafel LII

341 BRONZEPLAKETTE mit der Anbetung der Hirten.
Italienisch. Bezeichnet: Parm ⟨Parmeggianino⟩ invent 1565. 20 : 14 cm
Älterer Guß.

ROMANISCHE UND GOTISCHE EMAIL- UND METALLARBEITEN DES 13.–16. JAHRH.

342 CORPUS CHRISTI aus vergoldetem Kupfer mit buntem Email auf vergoldetem Kupferkreuz aufgelegt.
Limoges, um 1200. Länge des Gekreuzigten 16·5 cm
Siehe Tafel LVI

343 Quadratische Kupferplatte mit der Halbfigur der MADONNA in Email.
Limoges, 13. Jahrh. 5·8 : 5·8 cm

344 KUPFERNES KREUZ mit Spuren alter Vergoldung und lilienförmigen Kreuzarmen und beiderseits gravierten Ornamenten. Der Körper des Gekreuzigten mit Email. Beiderseits je drei aufgelegte quadratische Emailplatten.
Limoges, 13. Jahrh. Länge 43 cm
Siehe Tafel LVI

345 DER KÖRPER DES GEKREUZIGTEN CHRISTUS aus Bronzeguß.
13. Jahrh. Höhe 23 cm
Siehe Tafel LIV

346 FIGUR EINES SITZENDEN BÄRTIGEN HEILIGEN ‹S. JAKOB› in Hochrelief aus vergoldetem Kupfer, in der linken ein Buch haltend, welches ebenso wie der Halssaum des Gewandes mit Türkisen besetzt ist. Die Figur auf einer oben halbkreisförmig abgeschlossenen Kupferplatte mit Limusiner Grubenemail aufgelegt, welche auf blauem Grunde buntes Rankenwerk zeigt. In der Kopfhöhe läuft über die Platte ein Schriftband mit der Inschrift: S. Jacob. Stammt von der Schmalseite oder aus einem der Arkadenbögen an der Längsseite eines Heiligenschreines.
Limoges, 13. Jahrh. Ganz hervorragendes Stück! 29·5 : 14·5 cm
Siehe Tafel LIII

347 RAUCHFASS ‹Thuribulum› aus vergoldetem Kupfer, zweiteilig, mit sechsseitigem Fuß und vier Doppelösen für die Ketten. Die beiden Hälften des Körpers mit ornamentalen Friesen in buntem Grubenemail. Auf dem Fuß sechs bunte Wappen mit Vierpaßfeldern.
Limoges, 13. Jahrh. Höhe 19 cm
Siehe Tafel LVII

348 KREUZ AUS KUPFER mit Spuren ehemaliger Vergoldung. Der Corpus Christi mit Email. Auf der Vorderseite sind die Kreuzarme graviert mit Maria und Johannes, einem Engel und Laubwerk. Auf der Rückseite in derselben Weise die vier Evangelistensymbole und in der Mitte der thronende Christus als Weltenrichter.

13. und 14. Jahrh. Länge 29 cm

Siehe Tafel LIV

349 GROSSES VORTRAGKREUZ AUS KUPFER mit Spuren ehemaliger Vorgoldung. Der Corpus Christi mit Limusiner Email. Die lilienförmigen Kreuzarmenden graviert mit Laubwerk. Ferner sind aufgelegt vier vierpaßförmige Platten mit gemugeltem Kristall und drei runden Glasscheiben. Auf der Rückseite ist das Kreuz mit Laubwerk graviert und zeigt in der Mitte eine runde Kupferplatte mit der Halbfigur des segnenden Christus, für Grubenschmelz vorgeschnitten.

13.–14. Jahrh. Höhe 66 cm

Siehe Tafel LIV

350 VORTRAGKREUZ AUS VERGOLDETEM KUPFER mit lilienförmigen Kreuzenden, die beiderseits graviert sind. Das Kreuz auf der Vorderseite belegt mit dem plastischen Corpus Christi, dessen Lendenschurz und Fußplatte emailliert ist. Oberhalb und unterhalb des Christuskörpers zwei aufgelegte rhombische Emailplatten mit Engelsfiguren. Links und rechts vom Christus die aufgelegten Emailplatten von Maria und Johannes. Auf der Rückseite des Kreuzes drei rhombische Emailplatten mit Evangelistensymbolen ‹das des heiligen Marcus fehlt›. An der Kreuzungsstelle der Arme aufgelegte Emailplatte mit dem thronenden Christus.

Süddeutsch, Ende des 14. Jahrh. 58 : 42·5 cm

Das Stück zeigt Verwandtschaft mit den durch Otto v. Falke einer Wiener Goldschmiedewerkstatt zugeschriebenen Emailarbeiten, die mit der Restaurierung am Antependium des Nikolaus von Verdun im Klosterneuburger Stift einsetzten. Ausgezeichnetes Stück!

Siehe Tafel LV

351 PROZESSIONSKREUZ mit Holzkern und lilienförmigen Kreuzarmen. Der Corpus Christi aus Bronzeguß, das Kreuz belegt mit gestanzten und vergoldeten Metallauflagen, welche auf der Vorderseite zwei Engel und zwei Pelikane, auf der Rückseite die Evangelistensymbole zeigen.

14. Jahrh. Höhe 71·5 cm

Siehe Tafel LVI

352 KÖRPER DES GEKREUZIGTEN CHRISTUS aus Bronze.

14. Jahrh. Auf einem modernen Holzkreuz aufgelegt. Länge der Bronze 14 cm

353 KLEINES KUPFERKREUZ mit Email.
14. Jahrh. Höhe 24 cm

354 VORTRAGKREUZ aus vergoldetem Kupfer mit lilienförmigen Kreuzarmen, die auf der Vorderseite mit den Halbfiguren der Maria und des Johannes, sowie einem Pelikan, auf der Rückseite mit den vier Evangelistensymbolen, dem Lamm Gottes und der Halbfigur eines heiligen Bischofs graviert sind. Der Corpus Christi vergoldeter Guß.
Norditalien, um 1400. Höhe 56 cm
Siehe Tafel LVI

355 STANDKREUZ mit Holzkern und sechspassigem Fuß, mit versilberten Kupferblech überzogen. Das ganze aus verschiedenartigen Bestandteilen zusammengesetzt. Der Fuß zeigt sechs getriebene Passionsdarstellungen, deutsche Arbeiten des 16. Jahrh. Der Corpus Christi aus Weißguß ist eine Arbeit des 16. Jahrh. Derselben Zeit entstammt die am Kreuzesfuß stehende Madonna. Die Kreuzarme graviert mit Früchten und Blumen, deutsch, 16. Jahrh. Links und rechts vom Gekreuzigten und als oberer Abschluß des Kreuzes dienen vergoldete Messingbestandteile von gotischen Monstranzen mit Heiligenfiguren in architektonischer Umrahmung. Auf der Vorderseite ist das Kreuz ebenso wie auf der Rückseite mit Glassteinen besetzt. Rückseitig aufgelegte Rosetten aus vergoldeter Bronze. Höhe 67 cm

356 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten MARKUS.
Limoges, um 1550. 14·7 : 11·3 cm
In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.
Siehe Tafel LVIII

357 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten LUCAS.
Limoges, um 1550. 14·7 : 11·3 cm
In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.
Siehe Tafel LVIII

358 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten JOHANNES.
Limoges, um 1550. 14·7 : 11·3 cm
In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.
Siehe Tafel LVIII

359 ACHTSEITIGE RELIEFPLATTE mit Maleremail, liegender Knabe mit Sanduhr und Totenkopf. Allegorie auf die Vergänglichkeit.
17. Jahrh. 3·4 : 5 cm

360 MESSKELCH mit sechspassigem, vergoldeten und gravierten Kupferfuß. Der Nodus zeigt sechs runde Medaillons mit Christus am Kreuz und Halbfiguren von Heiligen aus buntem Email. In derselben Weise emailliert die Teile des Schaftes ober- und unterhalb des Nodus. Die Cuppaverschalung mit graviertem Laubwerk, die Cuppa aus vergoldetem Silber.
Süddeutsch, ⟨Wien?⟩ um 1400. Höhe 22 cm
Siehe Tafel LVIII

361 CIBORIUM aus vergoldetem Kupfer, sechsseitiger Fuß mit durchbrochener Vierpaßgalerie. Gedrückter, gerippter Nodus, der untere Teil der Cuppa sechsseitig mit gravierter Mauerwerkimitation, der obere Teil ist mit Scharnier zurückklappbar in Form eines sechsseitigen gotischen Daches mit Wimpergen und Fialen. Als obere Bekrönung ⟨ursprünglich nicht dazugehörig⟩ Figur der sitzenden Madonna.
Deutsch, um 1400. Höhe 39 cm
Siehe Tafel LVII

362 CIBORIUM aus vergoldetem Kupfer. Fuß sechspassig. Die Verbindung zum flachgedrückten, gerippten Nodus mit sechs durchbrochenen Masswerkgalerien. Der Hostienbehälter im Unterteil sechsteilig, der obere Teil zurückklappbar mit Scharnier in Form eines sechsseitigen, gotischen Turmdaches mit bekrönendem Kreuz.
Deutsch, Anfang des 15. Jahrh. Höhe 49 cm
Siehe Tafel LVII

363 CIBORIUM aus vergoldetem Silber in Form eines Rundturmes mit Zylinder aus Glas. Der runde Fuß und der runde Nodus aus vergoldetem Kupfer. Der runde, von einem Kreuz gekrönte Deckel zeigt außerordentlich fein graviertes Laubwerk in Friesen. Die unteren und oberen Montierungsstreifen, sowie die beiden vertikalen Verbindungsstangen zeigen gravierte Laubwerkfriese und liturgische Inschriften in Silber auf blauem Emailgrund. Den Übergang vom Unterteil des Zylinderbodens zum Fußoberteil bilden zwei geschwungene Füllhörner mit Granatäpfeln. Nodus und Fuß mit graviertem Laubwerk in Feldern und Akanthusblattfries.
Der obere, silberne Teil Florentinische Arbeit um 1450, Nodus und Fuß sind das Werk eines spanischen Goldschmiedes aus der Renaissancezeit. Hervorragendes Prachtstück. Höhe 37 cm
Siehe Tafel LVII

364 RAUCHFASS. Zweiteilig, turmförmig mit rundem Fuß und masswerkartig, durchbrochenem, achtseitigen oberen Teil.
Rheinland, zweite Hälfte des 15. Jahrh. Höhe 18 cm

Siehe Tafel LVIII

365 CIBORIUM aus versilbertem Kupfer mit achtpassigem Fuß und achtpassigem Hostienbehälter mit Dach und Doppelkreuz.
15. Jahrh. Höhe 28 cm

366 MONSTRANZ aus versilbertem Kupfer mit sechspassigem Fuß und Nodus und turmförmigem Aufbau mit Glaszylinder, der beiderseits von Fialen flankiert wird.
Gotisch, Ende des 15. Jahrh. Höhe 48 cm

367 ALTARLEUCHTER aus vergoldetem Kupfer mit sechspassigem Fuß und gedrücktem, runden Nodus.
Deutsch, 15. Jahrh. Höhe inkl. Dorn 19 cm

368 KNAUF einer Prozessionsstange oder einer Fahne aus vergoldetem Kupfer mit graviertem, spätgotischen Laubwerk auf gekörntem Grund in einzelnen Feldern. Die Rippen des Stabes in der Art der Krabben konturiert.
Venedig(?), Ende des 15. Jahrh. Höhe 22 cm

369 KLEINES CIBORIUM aus vergoldetem Kupfer, im Innern mit vergoldetem Silber gefüttert. Der Fuß sechspassig, Nodus und Schale rund. Reich getrieben mit Laubwerk und Buckeln.
Spanisch, 16. Jahrh. Höhe 19·5 cm

Siehe Tafel LVIII

370 CIBORIUM in Form einer Deckelschale aus teilvergoldetem Kupfer. Die Cuppa mit Gravierungen, der Deckel mit getriebenem, ornamentalen Fries. Am Fuß eingraviert: Sismondo Fontana 1596. Höhe 25 cm

371 Zwei ALTARLEUCHTER aus Gelbguß, der eine mit graviertem Schild L. W.
Rheinland, 16. Jahrh. Höhe 24·5 cm

Siehe Tafel LVIII

372 Silberner, teilvergoldeter MESSKELCH mit sechspassigem Fuß, gegossenem Nodus und gravierter, oben reliefartig durchbrochener Cuppaverschalung.
Deutsch, Anfang des 16. Jahrh. Eingraviert: A. D. 1520.
570 gr. Höhe 22 cm

373 Halber DOPPELBECHER aus vergoldetem Silber, mit getriebener Spät-renaissanceornamentik.

Ende des 16. Jahrh. Augsburger Beschauzeichen. Meistermarke M. B.

Vergoldung erneuert. 235 gr. Höhe 17 cm

374 DECKELKANNE aus geschliffenem Serpentin in vergoldeter, gravierter Silbermontierung. Auf dem Deckel graviertes Porträt des Fürsten Stefan Batthory von Siebenbürgen.

Ende des 16. Jahrh. Augsburger Beschauzeichen und Marke des Meisters Jeremias Wild des Älteren ⟨† 1608⟩. Höhe 15 cm

375 Kleiner MESSKELCH, aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt. Der Fuß aus getriebenem, vergoldeten Kupfer, ebenso der Nodus. Der übrige Teil des Schaftes aus blauem Email. Die Cuppa und die Patene aus ver-goldetem Silber.

16. Jahrh. Höhe 19 cm

Siehe Tafel LVIII

376 Zwei LÖWENKÖPFE mit Ringen im Maul aus Kupfer. Ehemals Hand-haben eines Kessels.

Deutsch, 16. Jahrh.

377 Runde, tiefe MESSINGSCHÜSSEL, im Fond die getriebene Figur des Lammes Christi.

Nürnberg, 16. Jahrh. Dm. 23·5 cm

378 Vergoldetes BRONZEFIGÜRCHEN eines trauernden Johannes auf Sockel.

Deutsch, 15. Jahrh. Höhe 9·5 cm

Wahrscheinlich Teilfigur einer Monstranz oder eines Kreuzes. Vgl. Vöge, Deutsche Bildwerke, Nr. 466, Taf. VIII.

379 Runder, silberner, vergoldeter DECKELBECHER auf drei Kugelfüßen mit reich getriebener Regenceornamentik und Maskarons. Als Deckelknauf eine Kugel.

Um 1720. Augsburger Beschauzeichen. Meisterzeichen P. G. 570 gr. Höhe 21 cm

380 RUSSISCHE BRONZETAFEL mit der Kreuzigung in Halbrelief und 16 religiösen Darstellungen in Flachrelief mit buntem Zellenschmelz.

Russisch, 17.–18. Jahrh. Höhe 36, Breite 24 cm

381 BRONZEAPPLIKE, sitzender Löwe.

16. Jahrh. Höhe 4·8 cm

GLASGEMÄLDE

382 GOTISCHES GLASGEMÄLDE, darstellend einen gekrönten Propheten in grünem Gewande, rotem Mantel, gelben Schuhen, Pelzkragen, neben einer schlanken Säule stehend, in der Hand ein geschwungenes Schriftband haltend: »paravi lucerna⟨m⟩ christo meo dominus meus dixit ad me, meus e⟨st⟩ eo tu.« Rechts gotische Architektur mit Wimperg. Grund violett, hellblau und rosa.

Süddeutsch, erste Hälfte des 15. Jahrh. 78 : 41 cm

ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS

383 GEBETBUCH, LATEINISCH, 8°, 14. JAHRH.

Pergament, 199 Blatt. Schöne regelmäßige Minuskel. f. 8: Kleine Init. E. in Blau und Rot. f. 2—f. 7': Calendarium. Holzdeckel mit Lederüberzug und Bronzeschließen.

Rheinisch, 14. Jahrh. 11·4 : 7·7 cm

384 FLÄMISCHES GEBETBUCH ⟨Ghetideboek⟩, LATEINISCH, 4°, 15. JAHRH.

Pergament, 173 Blatt. 13zeilige schöne Minuskel mit breitem Rande. Große und zahlreiche kleine Initialen in Deckfarben und Gold in reichem Fleuronnée. Originaleinband, Holzdeckel mit gepreßtem, braunen Lederüberzug. Zwei gravierte Messingschließen.

f. 1: Ghebet van sinte herasmus. Init. O in Deckfarben auf Goldgrund. Schöner Zierrahmen um das ganze Schriftfeld, Ranken und Blüten in Dunkelblau, Rosa und Gold.

f. 3—13': Kalendarium in flämischer Sprache ⟨u. a. rot ausgezeichnet im Oktober: S. Remyn en bave, S. Gereon en victoer; November: S. Lebuyn und alle »onse vrouwen«-Tage⟩.

f. 26'. Init. D in reichem, farbigen Zierrahmen, ähnlich wie f. 1.

Ebenso f. 40', f. 46, f. 56', f. 62, f. 71', f. 82 ⟨Van der drieuolldicheit⟩, f. 100 ⟨hier folcht die seven Salm, besonders große Init. D in reicher Zierrahmung⟩, f. 116 ⟨Litanei⟩, f. 121, f. 122, f. 157, f. 166, f. 167.

Niederländisch, Mitte des 15. Jahrh. 16·7 : 11·7 cm

Siehe Tafel LX

385 OFFICIUM B. MARIAE VIRGINIS SECUNDUM ORDINEM FRATRUM PREDICATORUM, LATEINISCH, 8°, 15. JAHRH.

Ital. Pergament, 128 Blatt. Schöne, regelmäßige Minuskel, zwei Miniaturen und viele kleine Initialen in Farben und Gold. Originaleinband, Holzdeckel mit gepreßtem, braunen Lederüberzug.

f. 1. Ganzseitige Miniatur, Kreuzigung mit Maria und Johannes, Deckfarben und Goldnimben.

f. 2. Halbseitige Miniatur. Maria Verkündigung. Randranke in Farben und Gold.

Bolognesische Arbeit vom Anfang des 15. Jahrh. 11·2 : 8·4 cm

Siehe Tafel LIX

386 GEBETBUCH, HORAE B. MARIAE VIRGINIS, LATEINISCH, 16°, 1499.

Pergament, 268 Blatt, winzige, sehr regelmäßige gotische Minuskel mit vielen kleinen Fleuronnée- und Goldinitialen, großen Initialen und Miniaturen. Dunkelgrüner Maroquaineinband mit Goldpressung ⟨N. Marliére⟩.

f. 1–6: Calendarium. Rot ausgezeichnet u. a. Translatio Martini epicopi ⟨4. Juli⟩, Laurentius ⟨10. August⟩, Lambertus episcopus ⟨17. September⟩, Dionysius ⟨9. Oktober⟩, Officium omnium fratrum defunctorum ordinis nostri ⟨10. Oktober⟩, Hubertus ⟨3. November⟩, Leonardus ⟨6. November⟩, Martinus ⟨11. November⟩.

f. 7. Numerus aureus.

f. 8. Ante horas canonicas oratio.

f. 9. Reiche Initiale B, eine weißgehöhte rosafarbene Ranke auf quadratischen Goldfeld. Auf drei Seiten Zierrahmen aus goldenem Flechtwerk mit bunter Tier- und Figurenfüllung. ⟨König David, Vögel, Putto, Löwe.⟩

Größere Initialen in Gold auf weißfleuronniertem bunten Grunde: f. 22, 30, 39, 47, 58, 67, 77.

f. 109: Ganzseitige Miniatur in Deckfarben, Mariae Verkündigung. In einer Kammer mit gelbem Bretterfußboden sitzt rechts vor einem Tischchen betend Maria, dahinter ein Himmelbett. Links schwebend der Engel, davor eine Blumenvase. Links und unten Ornamentstreifen.

f. 110. Große Init. E. Bestehend aus goldgehöhten braunen Akanthusranken auf blauem Felde. Randornamentstreifen wie f. 109.

f. 236. Init. O.

f. 246. Init. E., blaue Ranke auf Goldfeld. Reiche Randleisten in Deckfarben, bunte Ranken mit Löwen und Vögeln.

Rheinisch, datiert 1499 und 1500. 9·4 : 6·5 cm

Auf f. 108 der Vermerk: 1500 Ar⟨noldus⟩ guetsen, f. 268: An° 1499 p⟨er⟩ f⟨ratrem⟩ Ar⟨noldum⟩ guetsen.

387 MARIENPSALTER DES HEILIGEN BONAVENTURA, LATEINISCH, 16°, 1500.

Pergament. 111 Blatt. Zierliche kleine Minuskel mit breitem Rande. Große Initialen und zierliche Randleisten in Farben und Gold. Roter Samteinband mit Messingschließe.

f. 7: Incipit psalterium b. virginis compilatum per bonaventuram. Init. B. Randranke mit der Halbfigur der heiligen Maria und zwei Vögeln.
f. 11': Init. D. Am Rande Storch und Schlange.
f. 26: Init. D. Vierseitige Randranke mit sitzendem Äffchen.
f. 33: Init. D. Am Rande Hirschhetze.
f. 40': Init. S. Am Rande Schwan mit Jungen, von einem Fuchs verfolgt und Vogel in Ranken.
f. 46': Init. E. Am Rande Christkind auf einem Esel reitend.
f. 55: Init. C. Am Rande Christkind, ein Lämmchen hinter sich am Bande ziehend.
f. 61: Init. D. Randranke mit Hasen und Hund.
f. 105: Am Schlusse die Datierung MVC.

Süddeutsche ⟨Nürnberger⟩ Arbeit vom Jahre 1500. 9:7 cm

Siehe Tafel LX

388 GEBETBUCH, DEUTCH, 8°, 1515.

Pergament, 194 Blatt. 11 bis 16 zeilige Minuskel. Originaleinband, Holzdeckel mit malvenfarbenem Samtstoff, der sich oben in einem Beutel fortsetzt. Sorgfältig in roten und schwarzen kleinen Missaltypen geschrieben, vollständig in bayrisch-österreichischer Mundart.

f. 1–7: Calendarium. Rot hervorgehoben u. a. S. Valentin, Ulrich, am 4. August Erhebung S. Val⟨en⟩tini pisch⟨ofs⟩. 5. August: »chryrichweich des thum«, Hyppolit, Egidius, Maximilian, Martin, Nikolaus.
f. 66: beginnt eine neue Schreiberhand.
f. 97: die Jahreszahl 1515.
f. 99: »Die Vigilig von allen gelaubigen seln . . . nach dem Chor des wirdigen Stifts Passaw«.
f. 99: Init. P in Rot und Blau.
f. 139: Init. P in Rot und Blau.

Bayrische oder österreichische Arbeit ⟨Diözese Passau⟩ vom Jahre 1515. 11·8:9·2 cm

389 GROSSES MISSALE ROMANUM, LATEINISCH, GROSSFOLIO, 16. JAHRH.

Ital. Pergament. 119 Blatt, große regelmäßige Minuskel, viele einfache Initialen in Rot und Blau.

f. 1: Init. V in Deckfarben mit Kreuz. Originaleinband mit braunem Leder überzogen ⟨Rücken beschädigt⟩.

Venedig, um 1500. 62·5:42·5 cm

390 LITURGISCHE HANDSCHRIFT, LATEINISCH, FOLIO, 15. JAHRH.

Deutsches Pergament, 32 Blatt, regelmäßige Minuskel in zwei Spalten, mit einfachen farbigen Initialen, 7 Seiten Noten ⟨Neumen⟩, Holzdeckel mit Lederrücken.

f. 1: Incipit ordo romanus qualiter agendum sit quinta feria in cena domini.

Deutsch, 15. Jahrh. 32 : 23 cm

391 SPANISCHER ADELSBRIEF FÜR ALVARO MUÑOZ.

Folio, Pergament, 50 Blatt, schöne Minuskel, Pergamenteinband.

f. 1: Große Initiale D ⟨on Felipe⟩ mit Miniatur und Zierrahmen in Deckfarben und Gold. Zu Füßen der in Wolken thronenden Madonna mit dem Kinde kniet ein graubärtiger Mann mit Frau und Sohn, alle drei in schwarzen Kostümen. Reicher Rahmen mit Ranken und Blumen, unten das Wappen. Die Überschriften der einzelnen Kapitel in Goldbuchstaben auf buntem Grunde.

f. 48: Datierung. »Dada en valladolid a veinte dias del mes de noviembre de mill y quinientos y setenta y nuebe annos. — Executoria hidalguia a pedimiento de alvaro munoz vezino del lugar de balbuena de Rio pisuerga.«

Spanisch, 1579. 31 : 21 cm

VARIA

392 SILBERNES BÜSTENRELIQUIAR DES HEILIGEN STEFAN, mit seinem Attribut, dem Steine, auf dem Haupte, mit zahlreichen Spuren alter Vergoldung. Auf der Brust kleiner Rechteckkasten für die Aufnahme der Reliquie. Nürnberger Beschau und Meisterzeichen. 7100 gr. Silber.

Nürnberger Arbeit des 17. Jahrh. Höhe 48 cm

Der reich ornamentierte Kragen und die Achselbänder mit farbigen Glasfüßen aus der Mitte des 19. Jahrh. später aufgelegt.

393 SILBERSTATUETTE der Madonna mit dem Kinde, Krone und Szepter, stehend auf der Mondsichel. Durchbrochener sechsseitiger gotischer Sockel, von betenden Engeln getragen. Teilvergoldet.

Im Stile der Augsburger Spätgotik. 873 gr. Silber. Höhe 34 cm

394 QUADRATISCHE TERRAKOTTAPLATTE mit Halbrelief: BRUSTBILD DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH II. DES WEISEN VON SACHSEN in einem Kranz von Früchten. In den vier Zwickeln geflügelte Engelsköpfe.

Lübeck, Mitte des 16. Jahrh. Arbeit des Statius von Düren.

Stammt vom alten Rathaus in Lübeck. Höhe 50 cm

Siehe Tafel LXI

395 QUADRATISCHE TERRAKOTTAPLATTE mit Halbrelief: BRUSTBILD DER GEMAHLIN DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH II. DES WEISEN VON SACHSEN, MARGARETHE, in einem Kranz von Früchten. In den vier Zwickeln geflügelte Engelsköpfe.

Lübeck, Mitte des 16. Jahrh. Arbeit des Statius von Düren.

Höhe 50 cm

Stammt vom alten Rathaus in Lübeck.

Siehe Tafel LXI

395a GOLDEMAILANHÄNGER, besetzt mit Perlen und einem Smaragd, in Form eines auf einem Drachen reitenden Putto. Ornamentiert und mit opakem sowie translucidem Email bemalt.

Im Stil der italienischen Renaissance.

War in der Kunstausgabe des New-York Herald in Paris als Arbeit des Benvenuto Cellini oder eines seiner Schüler abgebildet.

396 GOLDEMAILANHÄNGER in Form einer zylindrischen Laterne mit Bergkristallzylinder. Im Innern das Monogramm Christi in Goldemail. Höhe 6 cm

397 SECHSSEITIGE RENAISSANCE-TISCHUHR. Auf dem Deckel eine dreiteilige Kreuzigungsgruppe aus vergoldeter Bronze. Im sechsseitigen Sockel das Werk. Auf der Deckelplatte das Zifferblatt. Höhe 36 cm

398 Ovale ENGLISCHE TASCHENUHR aus vergoldeter Bronze mit Gravierung.
Ende des 17. Jahrh. Signiert: Smith, London.

399 NÜRNBERGER TASCHENUHR aus vergoldetem Silber mit Bergkristall. Graviertes Zifferblatt.
17. Jahrh.

400 Vierseitige EISERNE DECKELKASSETTE mit geätzten Arabesken, mit Spuren ehemaliger Vergoldung.
Zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 10 cm
Früher Sammlung Erzherzog Ludwig Viktor in Kleßheim.

401 SAKRAMENTSGITTER aus Schmiedeeisen, mit Schloß und aufgelegten Stäben auf dem Rande.
Spätgotisch, Alpenländisch. 68 : 36 cm

402 Kleine, kofferförmige LEDERKASSETTE mit gepreßtem ornamentalen Fries.
Italienisch, 15. Jahrh. Höhe 10·5, Breite 12 cm

403 Rechteckiges HALBRELIEF AUS KEHLHEIMER STEIN mit figuraler Darstellung: Ritter mit nackter Frau und sitzender beschwörender Zauberer.
Süddeutsch, Biedermeierzeit. 27 : 32 cm

404 GOTISCHER SCHLOSSBESCHLAG mit vier quadratischen, durchbrochenen Ausläufern.
Tirol, erste Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 26·2 cm

405 GENIUS MIT VASE aus Alabaster. Offenbar Modell zu einem Grabmal.
Österreichisch, um 1750. Höhe ohne Holzsockel 11 cm
Früher Sammlung Amerling, Wien.

ALTE MEDAILLEN

ITALIENISCHE MEDAILLEN

406 KÖNIG ALPHONS V. v. ARAGON und Neapel-Sizilien. Bb. v. r. Rs.: Adler überfällt ein erbeutetes Reh den Geiern.
Antonio Pisano, signiert 1449. Dm. 105 mm
Bronze, alter Guß. Armand: Les medailleures italiennes I. 6. 17. Sammlung Lanna III. II.

407 LEONELLO D'ESTE, Markgraf von Ferrara. Bb. v. l. Rs.: Zwei nackte Männer, Körbe mit Olivenzweige tragend.
A. Pisano, signiert. Dm. 67 mm
Bronze, älterer Guß. Armand I. 3. 6.

408 MALATESTA NOVELLO. Bb. v. r. Rs.: Abgesessener Reiter vor Kruzifix kniend.
A. Pisano, signiert. Dm. 84 mm
Bronze, älterer Guß nach gel. Ex. Armand I. 6. 16. Lanna III. 10.

409 SIGISMONDO PANDOLPHO MALATESTA. Bb. v. l. Rs.: Castell von Rimini.
Matteo de Pasti. 1446. Dm. 82 mm
Bronze, alter Guß. Armand I. 19. 8.
Siehe Tafel LXII

410 SIGISMONDO PANDOLPHO MALATESTA. Bb. v. l. Rs.: Frau eine Säule haltend, auf einem Thron aus zwei Elephanten.
Matteo de Pasti, 1446. Dm. 79 mm
Bronze, älterer Guß, gel. Armand I. 20. 9.

411 LODOVICO CARBONE, ferraresischer Dichter, um 1436–82. Bb. v. l. Rs.: Der Dichter empfängt von Calliope den Kranz.
Sperandio, signiert. Dm. 69 mm
Bronze, Originalguß mit schöner Patina. Armand I. 66. 13.
Siehe Tafel LXII

412 CARLO GRATI, Bologna. Bb. v. r. Rs.: G. vor Kruzifix kniend, daneben Reiter.

Sperandio, signiert. Dm. 105 mm

Bronze, alter Guß, Armand I. 69. 24.

413 K. AUGUSTUS. Bb. v. r. Rs.: Augustus und Fortuna.

Christophoro di Geremia um 1450, signiert. Dm. 70 mm

Bronze, alter Guß. Armand I. 31. 2. Lanna III. 34, vgl. Hill: Burl. Mag. 1911, 267, II. 2.

Siehe Tafel LXII

414 PIETRO BACCI ‹Aretino›, 1557. Bb. v. l. Rs.: Die thronende Wahrheit weist auf den kauernden Haß.

Leone Leoni? Dm. 62 mm

Bronze, älterer Guß. Armand II. 153. 11. Lanna 260.

415 ALPHONSO D'ESTE. Rs.: Lucretia Borgia.

Medailleur a l'amour captif, um 1515. Dm. 56 mm

Bronze, älterer Guß. Armand III. 48, A.

416 CONSTANZO SFORZA VON PESARO ‹† 1483›. Bb. v. l. Rs.: Vogelschau auf Pesaro.

Unbekannter italienischer Meister. Dm. 84 mm

Bronze, älterer Guß. Armand II. 69. 38.

417 SALVATORKOPF v. l. mit Nimbus. Rs.: Schrift im Laubkranz.

Florentinisch, um 1485. Dm. 90 mm

Altes Blei, vergoldet, zweimal gel. Vgl. Armand II. 7. I. Lanna III. 354. Vs. Hill: Medallic portraits of Christ. Abb. 10.

Siehe Tafel LXII

418 PAPST PIUS V. a. s. Wahl.

Porträtplakette. 1565. Dm. 70 mm

Bronze, Guß.

419 PAPST ALEXANDER VII. Bb. v. r. Rs.: Die Peterskirche m. d. Kollonaden, von Bernini. 1657.

Gasparo Mola. Dm. 71 mm

Bronze, Originalguß.

Siehe Tafel LXII

420 GIANANTONIO GOZZADINI, Bologna ⟨† 1515⟩. Rs.: Sitzendes Einhorn zwischen S – B.
Unbekannter Bologneser Meister um 1500. Dm. 90 mm
Bronze, alter Guß.

421 TORQUATO TASSO. Bb. v. v. Rs.: Zwei Hirten in Landschaft.
Italienisch, um 1550. Oval, 72 : 57 mm
Bronze, neuerer Guß.

DEUTSCHE MEDAILLEN

422 DREIFALTIGKEITSMEDAILLE.
Hans Reinhart, Leipzig 1566. Dm. 110 mm
Silber 327 gr. Nachguß, ziseliert.

423 KAISER KARL V. Bb. v. r. Rs.: Wappen.
Hans Reinhart, signiert 1537. Dm. 60 mm
Blei. Lanna III. 598.

424 RELIGIÖSE MEDAILLE. Vs.: Sündenfall. Rs.: Vertreibung aus dem Paradies.
Konz. Welcz, Joachimstaler Meister. Dm. 63 mm
Silber 63 gr. Guß nach geprägtem Original, gef. und geh. Lanna III. 13. 71.

425 RELIGIÖSE MEDAILLE. Vs.: Opferung Isaaks. Rs.: Kreuzigung.
Hans Reinhart, signiert 1539. Dm. 55 mm
Bronze, verg. gel. späterer Guß. Lanna III. 1289.

426 KAISER KARL V. Bb. v. l.
Joachimstal, 1547. Dm. 48 mm
Bronze, Guß. Lanna III. 607.

427 KAISER MAXIMILIAN II. Bb. v. l. Rs. Adler.
1570. Dm. 23 mm
Silber. Lanna III. 721.

428 Stadt Wien, SALVATORMEDAILLE.
Michael Hoffmann, um 1700. Dm. 42 mm
Silber 25 gr. Geprägt. Unger Nr. 17.

Siehe Tafel LXII

429 SALVATORMEDAILLE.
Anton Wiedemann, signiert 1777. Dm. 42 mm
Silber 26 gr. Geprägt. Unger Nr. 21.

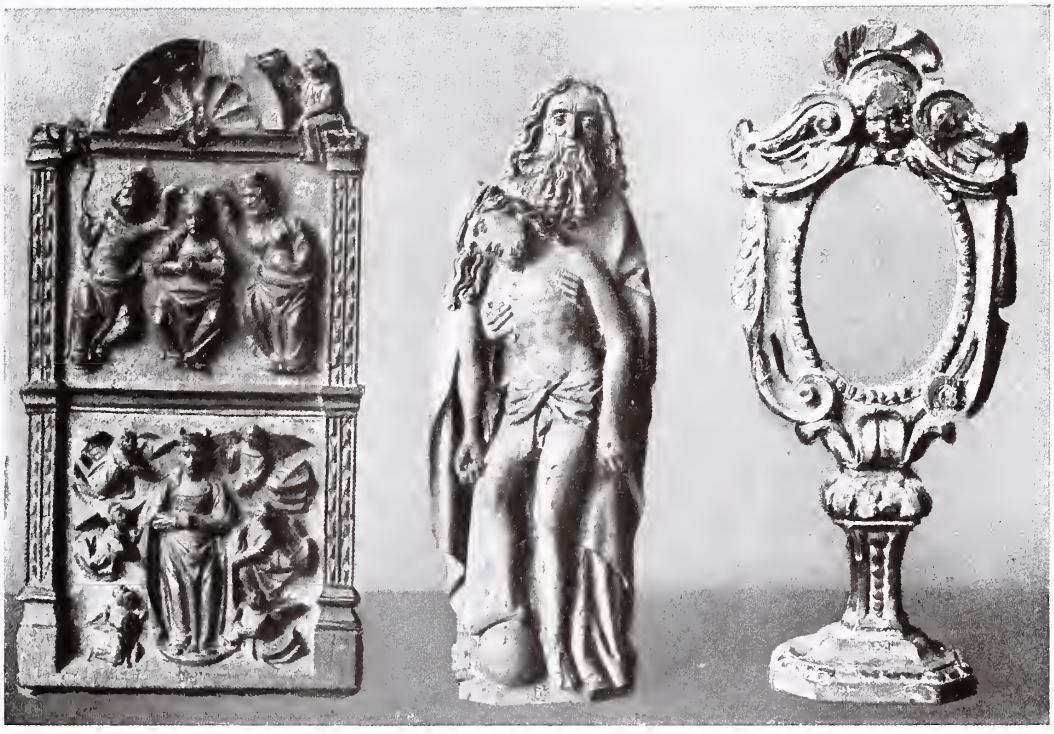
430 SIGISMUND GRAF VON HOHENWART-GERLACHSTEIN, Erzbischof von Wien 1730–1820, einseitige Porträtplakette.
Bronze, vergoldet. 58 : 78 mm

431 JOHANN ERNST GRAF THUN, Erzbischof von Salzburg.

NACHTRAG

431 GROSSES HOLZRELIEF, Beweinung Christi mit acht Figuren. Darüber Stadtmauer mit der Darstellung der Kreuzigung. Alte bunte Fassung.
Süddeutsch, um 1500. 158 : 150 cm

ABBILDUNGEN



25. 5 6

7 8

20 12

15

26 21

22

27

28

29

30 31 32

33

73

34

35

36

37

38

44

40 39

43

45 – 50

55

55

51 52 53

56 – 62

56 57 58 59 60

63 – 65

63

63

66 – 69

67

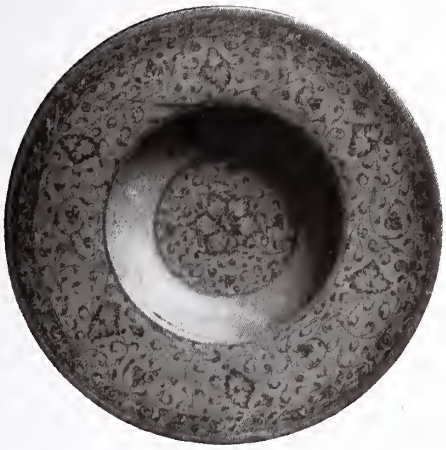
70

76

79

80

82



102

108

110

111

112

115

120

122

123

118 121 117

116

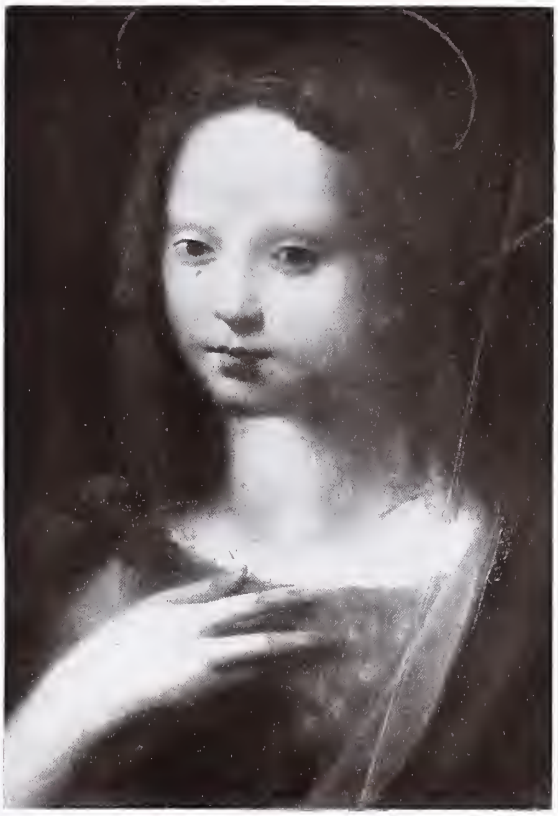
142

136

138

141

154



173

157

161

153

160

174

181

182

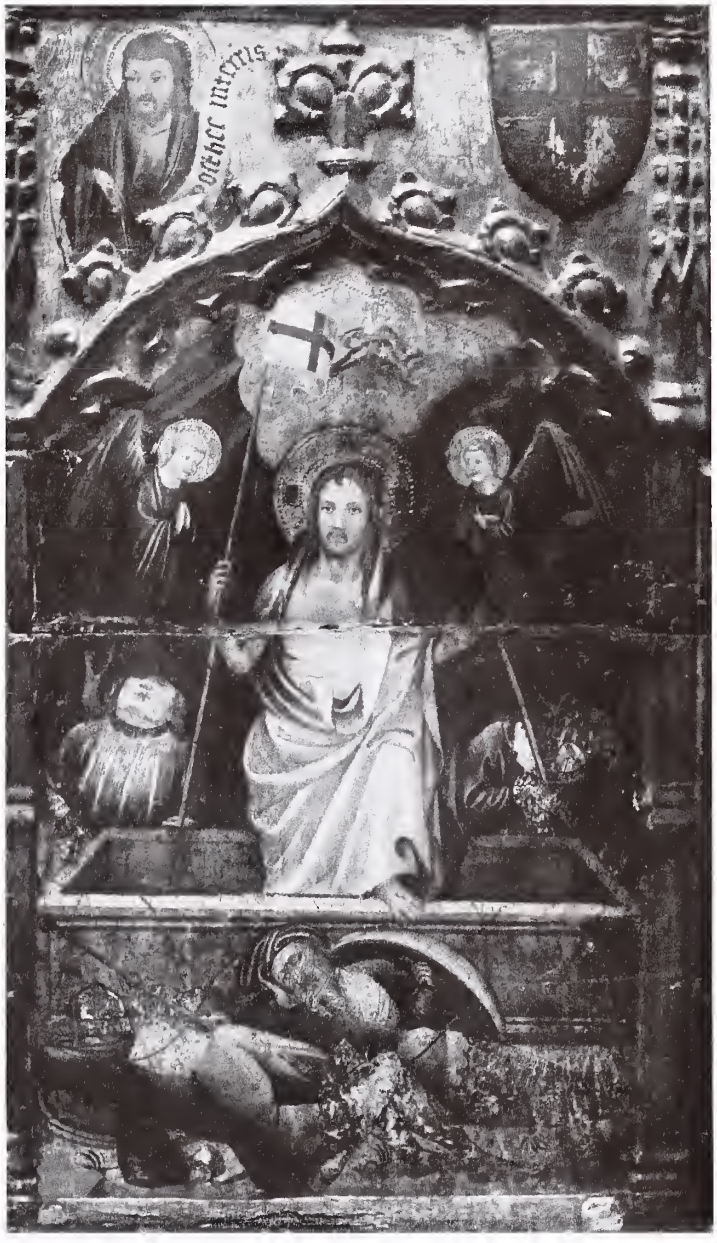
183

184

185

190

194



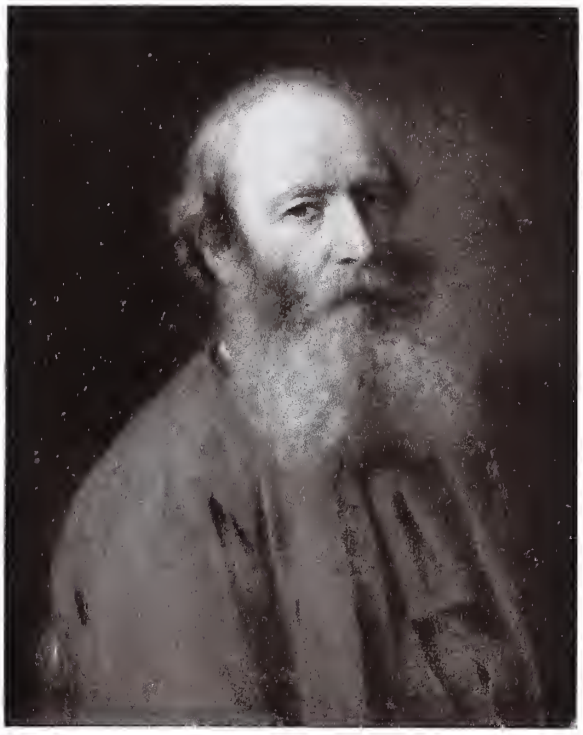
191

192

195

193

149



196

241 243

218 242

204

206

205

207

219

220

222

223

215

225

208 231

227

217 244 228

236 237

224

250

245

234

252

253

251

255 254

257

261

259

258

259

290

293

302

284

285

289

280

295

291

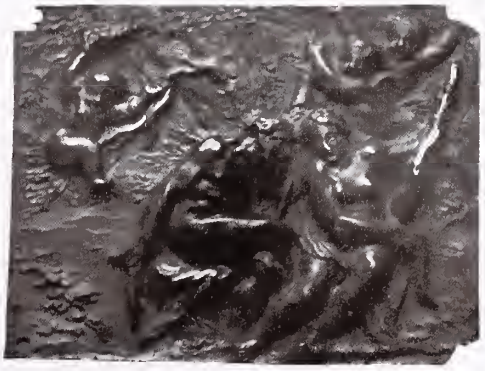
308

304

311

314

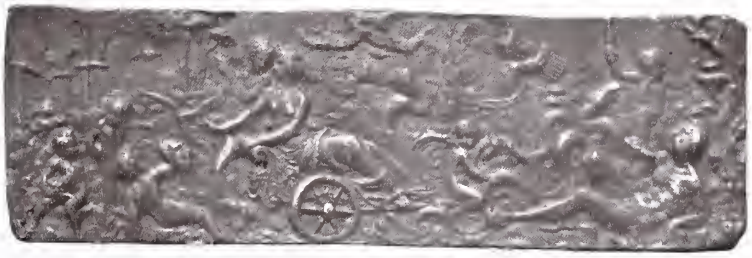
315



297

309

313



317

321

322

325

324

323

318

319

329

332

333

330

331

334

338

340

346

348 349 345

350

350

354

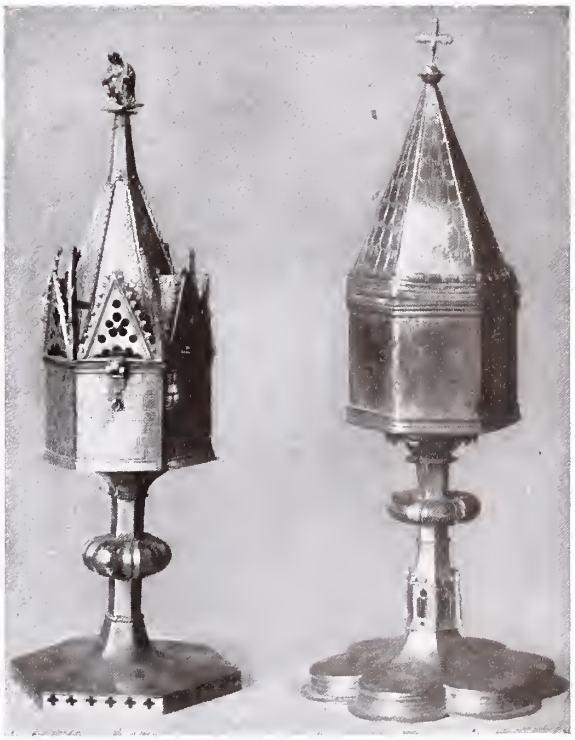
351

344

342

347

363



361 362

369 364

356

357

358

360 375 371

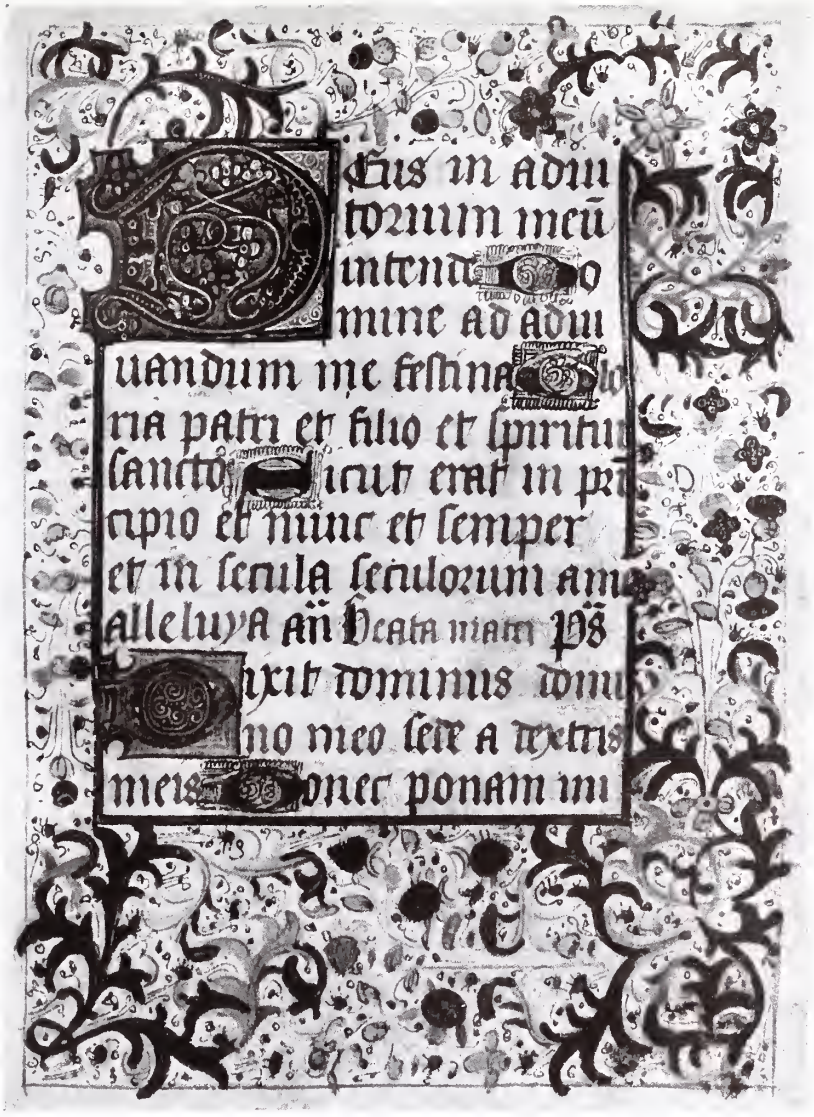
Incipit officium beate
virginis marie secundum or
dinem fratrum predicatorum
Ad matutinum versus
Ave maria gratia ple
na dominus tecum

385

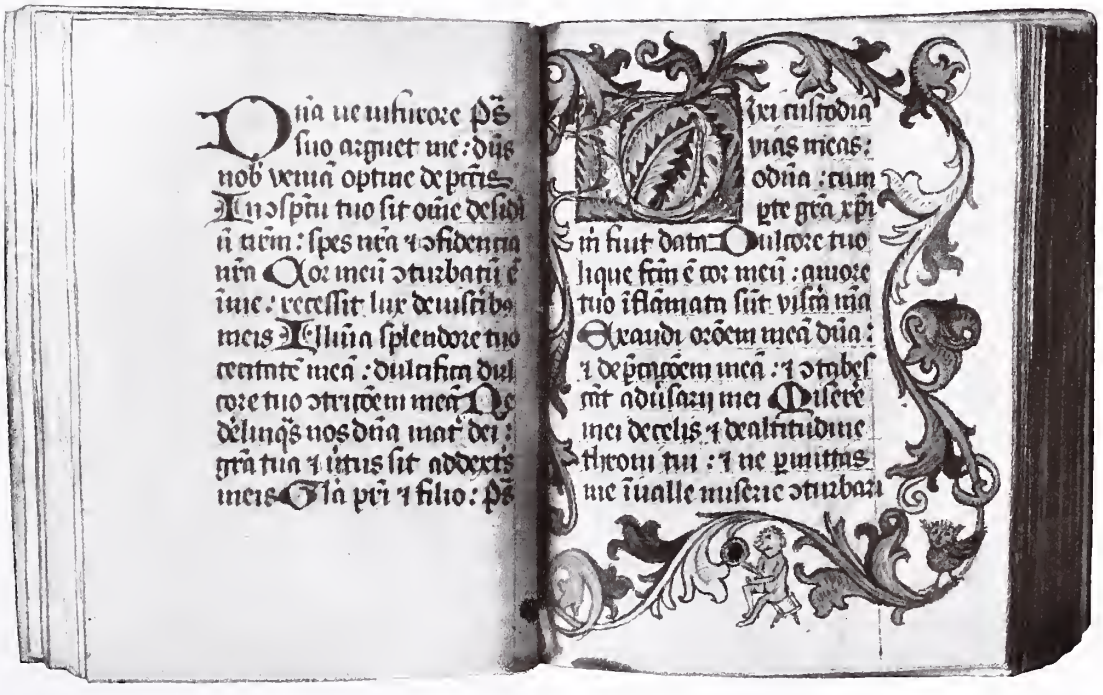
se dice per li sepeliti in nel cimi
terio. dicasi.
Deus cuius miseratione
anime fidelium requiescunt
famulis et famulabus tuis omnibus
et ubique in xpo quiescentibus
da propicius veniam peccatorum
ut a cunctis reatibus absolu
ti tecum sine fine letentur. E
quando se dice una de questi
orationi prima la seconda sia Deus
venie largitor la terça. Fide
lium deus omnium conditor.
Ad matutinum pro defunctis.

Verba mea auribus pci
pe dne. intellige cla
morem meum. Intende voci
orationis mee. rex meus et deus
meus. Quoniam ad te orabo dne. ma
ne exaudies vocem meam. Ma
ne astabo tibi. quoniam non es deus
volens iniquitatem tu es. Ne
que habitabit iuxta te malignus.
neque permanebunt iniusti ante
oculos tuos. Odisti omnes qui
operantur iniquitatem. perdes
omnes qui locuntur mendacium
Virum sanguinum et dolosum

385



384



387

394 395

92

413 ⟨A⟩

413 ⟨R⟩

417

411

428

409

419 ⟨A⟩

419 ⟨R⟩